

MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 12 Heft 3 / September 2005 Stuttgart ISSN 0947- 2258



Impressum

MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947- 2258

Herausgeber:
Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.
Stuttgart c/o Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
D - 70437 Stuttgart, Germany
Telefon 0700 18083000
Fax 07939 990319
www.miniaturbuch.de
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Redaktion:
Miniaturbuch Journal
c/o Heinz Müller (verantwortlich),
D - 74575 Schrozberg-Spielbach 37,
Germany
Telefon 07939 1278
Fax 07939 990319
www.miniaturbuch.de
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Titelbild:
Frau mit Miniaturbuch. Gemälde von Bartholomeus van der Helst, 17. Jahrhundert.

Grafische Gestaltung:
Heinz Müller, Schrozberg.

Das „Miniaturbuch Journal“ erscheint vierteljährlich und ist für Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart kostenfrei.

Für Nichtmitglieder beträgt die Schutzgebühr 6 Euro, plus Versandkosten:
Inland 2 Euro, Europa 3 Euro, außerhalb Europas 4 Euro.

Konto:
Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.
Stuttgart 1 979 665 700,
BLZ 600 101 11, SEB AG Stuttgart.
Bei Auslandszahlungen in Europa:
BIC: ESSEDE5F600.
IBAN: DE16 60010111979665700.

Kassiererin:
Waltraud Müller, Kärcherstraße 44,
D - 76185 Karlsruhe, Germany
Telefon 0721 590754

Inhalt Heft 3 / September 2005

Miniaturbroschüren als politische Tarnschriften 1933-1945	3
Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell	8
Miniaturbuchmarkt und Tauschbörse für Mitglieder in Mainz	8
12. Mitgliederversammlung 2005 in Mainz	9
2. Sitzung des Vorstandes - Sammlerkreis bei der 18. Mainzer	
MiniPressenMesse 5.-7. Mai 2005	10
Bei der 3. Süddeutschen Miniaturenmesse - Faszination	
Miniaturbuch - Andrea's kleine Bücherwelt in Bremen	11
Stuttgarter Stammtisch	12
Was bedeuten die Verlagsnummern?	13
Luiz de Camoes: Sonetos de Amor	13
Sammlerexemplare - Sammlerexemplare	14
Eine Schwedenschachtel voll der schönsten Turner-Lieder -	
Christliche Vergissmeinnicht von 1855 - „Vater Unser“ über	
100 Jahre alt?	14
Seltener „Gruß aus Nürnberg“ - Tibetische Gebetsmühle	
aus Horn	15
Miniaturbücher-Börse	16
Schmunzecke	16
Aktuelle Miniaturbücher	17
Antiquariate und Kataloge	21
Miniaturbuch Karikaturen erhielt Lobende Anerkennung	21
BERLIN - Aktuell	22
Jahreshauptversammlung im Januar 2005 - Das Miniatur-	
buch 2/05	22
LEIPZIG - Aktuell	23
Der Mann, der kleine Bücher liebt - LMZ 7	23
Wissenswertes um's Buch	24
Erläuterung wichtiger Begriffe aus der Handschriftenkunde I	24
Ausgaben vom Miniaturbuch-Museum in Gorlovka	25
Pelle Humana - Menschenleider	25
Eine Sammlung entsteht	26
Das Minibuch in der Geschichte IV (Karikaturen)	26
Schraubmedaille von 1816	27
Buchmalerei im Bodenseeraum (15. Jahrhundert)	
in Miniatürbüchern	28
Verführung zum Buch und Der Druckfehlergeist	29
Medienechos, Meinungen	30
Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturbuch und zum	
„Miniaturbuch Journal“	30
Große Leidenschaft für Literatur im Kleinformat	31
Die faszinierende Welt der Miniatur-Bücher	32

Miniatur-Broschüren als politische Tarnschriften 1933-1945

Von Heinz Müller, Stuttgart

Politische Tarnschriften wurden in Deutschland während der Zeit des Nationalsozialismus, also im III. Reich, als Druckerzeugnisse verbreitet. Sie enthielten unter einem harmlosen, unverfänglichen Umschlagtitel oder auch leeren Umschlag antifaschistische, demokratische und gegen den Krieg gerichtete Texte. Teilweise hatten sie ein fingiertes Impressum (Verlag, Drucker, Verlags- bzw. Druckort und -jahr) und eine unverdächtige Titelseite als Schutz gegen polizeilichen Zugriff und zur Deckung der Verbreiter und der Leser. Auch die von den Alliierten während des Zweiten Weltkrieges herausgegebenen Schriften mit Anleitungen zur Sabotage und Wehrkraftzersetzung zählen dazu.

Zu den programmatischen Zielsetzungen der illegalen Schriften gehörten:

- die politische, taktische und organisatorische Anleitung der Widerstandskämpfer,
- die Organisierung von Widerstandsaktionen der verschiedensten Art gegen den Faschismus,
- die Unterstützung aller Schichten des Volkes in ihrem Kampf um die Erhaltung ihrer Rechte,
- die Schaffung der Einheits- und Volksfront aller Hitlergegner,
- die Unterstützung des Kampfes zur Befreiung eingekerkter Widerstandskämpfer und die Solidarität mit deren Angehörigen,
- die Wahrung des humanistischen und kulturellen Erbes,
- die Verbreitung der Wahrheit über den verbrecherischen

Charakter des NS-Regimes, einschließlich der Judenverfolgung, und über den Krieg, - die Propagierung der Entwicklung der Sowjetunion, - die Information über die Kämpfe der Arbeiter in anderen Ländern gegen Faschismus, Diktatur und Krieg.

Im Oktober 1995 waren von dem Autor des Buches, Heinz Gittig, „Bibliographie der Tarnschriften 1933-1945“, K.G. Saur Verlag München, 1024 Tarnschriften erfaßt. Sie sind nachgewiesen in den Bibliotheken der Standorte: Amsterdam, Bad Godesberg, Basel, Berlin, Bern, Bonn, Frankfurt/Main, Kopenhagen, Koblenz, La Chaux-de-Fonds, Leipzig, London, Oslo, Potsdam, Stockholm, Wien und Zürich. 45 davon sind Miniatur-Broschüren oder -Faltblätter (bis zu 103 mm wegen dem unterschiedlichen Beschnitt).

Wahrscheinlich sind gar nicht alle bekannt, da die Bibliotheken auf die Abgabe der Beschlagnahmen behördlichen angewiesen waren.

Die Geheime Staatspolizei (Gestapo) sah in einer Veröffentlichung solcher Titellisten bereits ein Eingeständnis der Aktivität der Hitlergegner. Ab Ende 1933 durften Presseveröffentlichungen über die Bekämpfung staatsfeindlicher Bestrebungen nicht mehr oder nur mit ihrer Zustimmung erfolgen. Es wurde befürchtet, daß durch Berichte über politische Geheimorganisationen, illegale Druckereien, Flugblätter und ähnliches, notwendig

gerweise der Eindruck entsteht, die staatsfeindlichen Kräfte trotz intensiver Arbeit der staatlichen Organe ihre Ziele weiterhin verfolgen können. Solche Mitteilungen waren daher geeignet, erhebliche Unruhe in die Bevölkerung zu tragen und das Vertrauen zur nationalen Regierung zu erschüttern. Die NS-Behörden verboten auch der Deutschen Bücherei in Leipzig politische Tarnschriften in folgenden Fällen zu verzeichnen:

1. In Deutschland verbotene Bücher;
2. Bücher, die von Emigranten geschrieben sind;
3. Bücher deutschfeindlichen Inhalts;
4. Bücher, in denen bolschewistische Theorien vorgetragen oder vertreten werden.

Über den Umfang der Tarnschriftenverbreitung berichtet eine Aufstellung der Geheimen Staatspolizei aus dem Jahre 1936, bei der aus den Gauen zusammen 2.234 illegale Schriften in die Hände der Gestapo fielen. Die realen Zahlen lagen jedoch bedeutend höher.

Besonders häufig wurden unverfängliche Titel vorgetäuscht, die vermeintlich herausgegeben wurden von der Basler Genossenschaftsdruckerei, Hachmeister & Thal Leipzig, Hofmann AG Berlin, Hyperion-Verlag München, Insel-Bücherei Leipzig, Kolbe Berlin und Reclams Universal-Bibliothek Leipzig.

Folgende Miniaturausgaben sind aus den angegebenen Jahren bekannt:



1934

Warum nicht ein Musikinstrument?

Münster i.W., H. Herforth, 1934, 38 gez. Seiten, 78 x 102 mm.

S. 4-6: Pieck, Wilhelm: Dimitroff zerschlug die faschistische Anklage gegen Ernst Thälmann.

S. 7-9: Manuilski, D.: Gruß Dir, Genosse Dimitroff.

S. 10-28: Dimitroff, Georgi: Rede vor dem Leipziger Gericht.

S. 28-33: Unser Litvertrieb in der Illegalität.

Faksimile-Ausgaben: Georgi-Dimitroff-Museum, Leipzig, 1972 und 1987.

Deutscher Bauernadel.

Leipzig, Verlag für Kunst und Wissenschaft Albert Otto Paul, 1934, 48 Seiten, 75 x 103 mm.

S. 6-46: Wer sind die wahren Freunde der Bauern?

Die kluge Hausfrau. Franck - die seit über 100 Jahren bewährte und beliebte „Kaffeewürze“.

Heinrich Franck Söhne Berlin. Berlin, Buchdruckerei Otto Heidrich, 1934, 112 Seiten, 67 x 92 mm.

S.1-110: Stalin, J.: Die Grundlagen des Leninismus, April 1924.

S. 4-60: Konspiration. Einige Lehren aus Erfahrungen und Beispiele.

Die Kunst des Selbstrasierens. Neue Wege männlicher Kosmetik.

Hamburg, London, Paris, New York, H.F. Gontard & Cie., 1934, 32 Seiten, 53 x 70 mm.

S. 4-30: Kampf und Ziel des revolutionären Sozialismus. Die Politik der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Prag 1934.

ESSET deutsche Früchte und ihr bleibt GESUND!

Werbedruck der Deutschen Früchteverwertung, 1934, 16 Seiten, 82 x 94 mm.

S. 3-5: Wir AS wollen - die Betriebe in die Hände der Arbeiter...

S. 6-8: Wir AS sagen - Arbeiter, Bauern, Konsumenten organisieren Euch in ...

S. 9-10: Wir AS fordern - für einen jeden genügend Nahrung, weil sie da ist ...

S. 11-15: Wir AS stellen fest, daß die Regierung mit Gewalt ... Deshalb kämpft uns mit gegen Hitler, für ein freies sozialistisches Rätedeutschland. Für den freiheitlichen Sozialismus.

1935

Das muß Sie interessieren!

Prag, 1935, 4 Seiten, Faltblatt, 55 x 96 mm.

S. 2-4: Heraus mit Thälmann! Heraus mit den antifaschistischen Gefangenen!

Faksimile-Ausgabe: Pikarski/Uebel: Der antifaschistische Widerstandskampf..., Berlin, Dietz, 1978.

Büttner, Max: Die Briefmarke als Weltspiegel.

Leipzig, Bibliographisches Institut, 1935, 98 + 6 Seiten, 55 x 63 mm auch 76 x 111 mm.

S. 3-85: VII. Weltkongress der Komintern. - Ercoli: Kampf gegen Krieg und Faschismus. S. 86-95: Schlußwort des Genossen Ercoli.

S. 1 (96)-6 (101): Unser Litvertrieb in der Illegalität. Einige Hinweise für alle Kommunisten und Antifaschisten.

Erfolg durch Nivea. Anleitung zur Gesichtsmassage. Nivea-Creme in Dosen und Tuben.

P. Beiersdorf & Co., 1935,

52 Seiten, 75 x 101 mm.

S. 4-45: Thorez, Maurice: Die Volksfront für Brot, Freiheit und Frieden. Die Erfolge der antifaschistischen Einheitsfront in Frankreich. Rede, gehalten am 4. August 1935. (VII. Weltkongress des Komintern).

S. 45-51: Unser Litvertrieb in der Illegalität. Einige Hinweise für alle Kommunisten und Antifaschisten.

Wilde, Oscar: Der ideale Gatte. Nach einem Theaterstück. Drehbuch: Thea von Harbou. Regie: Herbert Selpin. (Innentitel: Amundsen, Gerhard: Ein Film gewinnt Gestalt).

Berlin, Terra-Film AG, 1935, 28 Seiten, 56 x 73 mm auch 80 x 103 mm.

S. 2-27: Walter: Der Weg zum Sturz des Hitlerfaschismus. (Rede auf dem VII. Weltkongress des Komintern, vom 7. 8. 1935)

Faksimile-Ausgaben: Tarnschriften der KPD, Berlin, Dietz, 1986 (Kapsel, Nr. 7); Miniatur-Broschüre Oscar Wilde - Walter: „Der ideale Gatte - Der Weg zum Sturz des Hitlerfaschismus“, Berlin, Dietz Verlag, 1935/1986, 39 Seiten, 56 x 75 mm.

Leiden und Freuden des Uhrmachers.

Hamburg, J. Petersen, 1935, 64 Seiten, 73 x 92 mm.

S. 4-63: Wan Min: Im Zeichen der chinesischen Sowjets. Die revolutionäre Bewegung in den kolonialen und halbkolonialen Ländern und die Taktik der Kommunistischen Parteien.

Abel, Georg: Neue Album- und Stammbuchverse mit Denksprüchen.

Reutlingen, Ensslin & Laiblin, 1935, 24 gez. Seiten, 78 x 102 mm.

S. 6-20: Ercoli: Die antifaschistische Einheitsfront und die nächsten Aufgaben der KPD. Rede auf der Brüsseler Konferenz der KPD (Oktober 1935).

S. 21-22: Anhang. Die vierte Parteikonferenz der KPD an den Generalsekretär der Kommunistischen Internationale, Genossen Dimitroff.

Laufen und Gehen. In Gemeinschaft mit dem Reichssportführer hrsg. vom Propaganda-Ausschuß für die Olympischen Spiele Berlin 1936. Amt für Sportwerbung.

Berlin, Braun, 1935, 84 gez. Seiten, 78 x 103 mm.

S. 4-81: Florin, Wilhelm: Wie stürzen wir Hitler? Der Weg zur Einheitsfront und zur antifaschistischen Volksfront in Deutschland. Rede und Schlußwort auf der Brüsseler Konferenz der Kommunistischen Partei Deutschlands (Oktober 1935).

S. 1706-1713: Gere: Die Gewerkschaftseinheit in Frankreich. S. 1713-1719: C. S.: Wie die Kommunistische Partei Frankreichs die Beschlüsse des VII. Kominternkongresses durchführt.

S. 1719-1721: Kerrigan, P.: Die Kommunistische Partei Englands nach dem VII. Kominternkongress.

S. 1721-1725: Nodel, W.: Zur Abschaffung des Kartensystems in der Sowjetunion. S. 1726-1728: Bibliographie. Avar, J.: Der Rákosi-Prozeß.

(Neutraler Umschlag) Berlin, 1935, 84 Seiten, 75 x 102 mm.

S. 1805-1817: Stalin, J.: Rede auf der Unionsberatung der Stachanow-Leute. S. 1817-1822: Stalin, J.: Rede auf der Beratung der besten

Combineführer und -führerinnen.

S.: 1823-1824: Dimitroff, G.: Antwort an die spanischen Sozialisten.

S.: 1825-1831: Dimitroffs Sieg in Leipzig - ein Schlag gegen Thälmanns Kerkermeister.

S.: 1832-1844: Ercoli, M.: Die Aufgaben der Einheitsfront im Kampf gegen den imperialistischen Krieg.

S.: 1844-1868: Manuilski, D.: Die Ergebnisse des VII. Weltkongresses der Kommunistischen Internationale.

S.: 1868-1873: Gottwald, Kl.: Zwischen zwei Stühlen kann man nicht sitzen (gegen Otto Bauer).

S.: 1874-1875: Zu den Wahlen in England.

S. 1876-1878: Aus der Sowjetunion. Stachanow-Arbeiter über die Rede des Genossen Stalin.

S. 1879-1888: Dokumente.

Die 4. Parteikonferenz der KPD an den Genossen Dimitroff. - Manifest der Brüsseler Parteikonferenz der KP Deutschlands. - Ausschluß Torglers aus der KPD.

- Kolerow: Über die Haltung der Genossen Taneff und Popoff im Leipziger Prozeß.

- Erklärung der Genossen Taneff und Popoff.

- Beschuß des ZK der KP Bulgarien zur Erklärung der Genossen Taneff und Popoff.

S. 1-6 (Anhang): Unser Litvertrieb in der Illegalität. Einige Hinweise für alle Kommunisten und Antifaschisten.

Schönheits-Puder Mouson.

Berlin, Mouson, 1935, 20 Seiten, 68 x 92 mm.

S. 1-4: Einheitsfront und Krieg.

S. 4-9: Oktober 1923 - Oktober 1935. (Die Lehren des Hamburger Aufstandes).



Zirkus Knie zeigt seine Weltenschau in unserer Stadt.
Prag, Druck Heinrich Mercey Sohn, 1935, 20 Seiten, 65 x 88 mm.
S. 2-12: Große Tierschau. Im Mittelpunkt die Allround Zirkuskünstler Adi und Benita. (Hitler, Mussolini, Ley. - Fotomontagen an Sport-(Artistik-) Geräten).

Leiden und Freuden des Uhrmachers.
1935, 64 Seiten, 72 x 92 mm.
S. 1-64: Bericht über die Offensive des Faschismus und die Aufgaben der Kommunistischen Internationale.

1936

Biomalz Dosen-Öffner und -Schließer.
Berlin-Britz, Galactina, 1936, 8 Seiten, 100 x 75 mm.
S. 1-6: Dimitroff, Georgi: Antwort an Herrn Ribbentrop. Ein Interview.

Über die Bedeutung von „Calcium-Sandoz“ als Zusatznahrung.
München, Chemische Fabrik vorm. Sandoz, 1936, 16 Seiten, 72 x 102 mm.
S. 6-14: Unterredung des Genossen Stalin mit dem Vorsitzenden des amerikanischen Zeitungs-konzerns „Scripps-Howard-Newspapers“, Herrn Roy Howard, 1. 3. 1936. (Aufgezeich-net von K. Umanski). (*Neutraler Umschlag*) Wie oben, 8 Seiten, 75 x 104 mm. S. 1-8.

Frohmeyer, Ida: Hansi. Zwei Erzählungen. Mit Scherenschnitten von Hedwig Schwiegelbaur.
Stuttgart, L. Gundert Verlag, 1936, 78 Seiten, 77 x 103 mm.

S. 4-7: Neue Zeiten, neue Menschen. Die Stachanow-Bewegung im Lande der befreiten Arbeit. S. 8-19: Stalin, J.: Es lebt sich jetzt besser, es lebt sich jetzt fröhlicher.
S. 19-23: Molotow, W.M.: Die internationale Bedeutung der Stachanow-Bewegung.
S. 23-26: Ordshonikidse, S.: Was ist die Stachanow-Bewegung?

S. 26-31: Kaganowitsch, L.M.: Die Revolution hat Früchte getragen.
S. 32-37: Mikojan, A.I.: Je höher das Lebensniveau, desto höher die Arbeitsproduktivität.
S. 37-41: Woro-schilow, K.E.: Die Rote Armee - die Hüterin des Sozialismus.
S. 41-46: Stachanow, A.G.: Meine Arbeitsmethode.
S. 46-78: (Verschiedene kleinere Beiträge einzelner Genossen).

Locken und Wellen.
1936, 22 Seiten, 56 x 68 mm.
S. 3-15: Stalin, J.: Ein besseres Leben, ein frohes Leben. (Rede auf der 1. Beratung der Stachanow-Leute).
S. 17-22: Stalin, J.: Rede auf der Beratung der besten Combine-führer und -führerinnen.

AGFA-Lupex. Hart glänzend.
1936, 32 gez. Seiten, 74 x 103 mm.
S. 1-6: Die neue Verfassung der Sowjetunion und das deutsche Volk.
S. 7-10: Die Stalinsche Verfas-sung des siegreichen Sozialismus. Leitartikel der „Prawda“ vom 12. 6. 1936. Beschuß des Präsi-diums des ZK der UdSSR über die Verfassung der Union der SSR. 11. 6. 1936.

S. 11-32: Verfassung der Union der SSR.
In einem Beutel, 80 x 118 mm.

Ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 1937.
1936, 4 gez. Seiten, Faltblatt, 75 x 102 mm.
S. 2: Freiligrath: Deutschland ist Hamlet, ernst und stumm.
S. 3: Uhland, Ludwig: Das ist der Fluch des unglücksel'gen Landes.

1937

Ellert, Gerhart: Wallenstein. Roman.
Speidel'sche Verlagsbuchhandlung, 1937, 56 Seiten, 64 x 100 mm.
S. 3: Vorwort (von Bodo Uhse, November 1937).
S. 5-55: Uhse, Bodo: Die erste Schlacht. Vom Werden und von den ersten Kämpfen des Bataillons Edgar André.

Deutsche Gymnastik. (Die Olympischen Spiele).
Leipzig, Bibliographisches Institut, 1937, 24 Seiten, 69 x 97 mm.
S. 3-9: Einleitung. Deutsche Jugend blutet auf den Schlachtfeldern Spaniens.
S. 10-15: Carrillo, Santiago: Spaniens Volksjugend spricht. Rede.
S. 16-18: Die Antwort der deut-schen antifaschistischen Jugend.
S. 18-21: Deutscher Junge, junger Soldat! (Aufruf gegen Hitler-truppen in Spanien).

1938

Hoffmann, E.T.A.: Das Majorat. Eine Erzählung.
Stuttgart, Kunstverlag Anton Schroll & Co., 1938, 40 Seiten, 76 x 97 mm.
S. 4-39: Ulbricht, Walter: Wie kämpft das antifaschistische Deutschland? (Interview).

Helft Unfälle verhüten.
Berlin, Reichsunfallversicherung A.G., 1938, 16 Seiten, 66 x 101 mm.



S. 6-15: Rüstungsarbeiter, Metall- und Hüttenarbeiter in Rheinland-Westfalen! KPD, Ab-schnittsleitung für Rheinland-Westfalen, September 1938.

Für die Jugend.
1938, 16 Seiten, 72 x 92 mm.
S. 1-16: Richtlinien für die Aufklärungsarbeit unter der werktä-tigen Jugend Deutschlands, ins-besondere in den Reihen der „Hitler-Jugend“. Hrsg. ZK der KPD und ZK der KJVD.

Maupassant, Guy de: Die Schwestern Rondoli.
Berlin, Hyperionverlag, 1938, 24 Seiten, 75 x 98 mm.
S. 4-22: Deutsche Intellektuelle über „5 Jahre Hitler“. Hrsg. von einer Volksfrontgruppe einer deutschen Großstadt(!).

Worte des Führers. Taschenausgabe.
München, Berlin, Wien, Eher, 1938, 24 Seiten, 72 x 98 mm.
S. 3-24: Für Österreichs Freiheit und Unabhängigkeit. Manifest der KPÖ an das österreichische Volk (1938).

Was will die HJ (Hitlerjugend)? Aufklärungsschrift für die Jugend der Ostmark.
Berlin u.a., H.J.-Verlag, 1938, 24 Seiten, 72 x 98 mm.
S. 3-24: Die Jugend Österreichs, ihr Erbe und ihre Mission. Hrsg. vom Kommunistischen Jugend-verband Österreichs (1938).

1939

Jeder helfe Unfälle verhüten.
Hrsg. von der Reichsunfallversi-cherung A.G.
Berlin, Reichsunfallversicherung A.G., 1939, 16 Seiten, 65 x 103 mm.
S. 3: Zum Geleit.
S. 4-16: Frauen und Männer, Jugend von Rhein und Ruhr!

(drohende Kriegsgefahr). KPD (Sektion der III. Internationale), Abschnittsleitung des Rhein-Ruhrgebietes. Ende April 1939.

Lyon's Tee. Rot Etikett.
1939, 32 Seiten, 61 x 95 mm.
(Schriftenreihe der Deutschen Opposition.)
S. 2-6: Budzislawski, Hermann: Der Dauerredner.
S. 7-13: Mann, Heinrich: Die deutschen Soldaten.
S. 13-16: Misch, Carl: Die roten Zeitungen.

S. 16-19: Aufhäuser, S.: 14 neue Inflationsmilliarden.
S. 19-21: Mann, Thomas: Deutsche Erziehung.
S. 21-25: Bernhard, Georg: Kriegsfinanzierung.
S. 26-28: Der soziale Todt.
S. 29-30: Regler, Gustav: Am Freiheitssender. Eine Ansprache auf Welle 29,8.
S. 31-32: Westheim, Paul: Die neue Reichskanzlei.
Im Beutel, 66 x 100 mm.

1940
Taschen-Kalender für das Jahr 1940.
1940, 58 Seiten, 70 x 103 mm.
S. 1-58: (Kalendarium = ungerade Seiten. - Antifaschistische Texte = gerade Seiten) Hrsg. Deutscher Bund für Freiheit und Recht.

1943

Der Windmacher. (Titelbild: Churchill). Ich bin der beste Musketier des britischen Reiches.
1943, 24 Seiten, 103 x 98 mm.
S. 3-23: (Zitate von Hitler-Reden, auf gegenüberliegenden Seiten Hitler-Karikaturen).
Kinderlieder. Hrsg. Vom Winterhilfswerk des Deutschen Volkes 1942/43.
Potsdam, Vöggenreiter, 1943, 148 Seiten, (Das deutsche Lied.), 54 x 86 mm.

S. 1(5)-29(33): Einleitung. (Simulieren von Krankheiten).
S. 29(33)-123(127): I. Kapitel. Hilfe für Alle.
S. 124(128)-131(135): II. Kapitel. Besonders für chemische Arbeiter.
S. 132(136)-140(144): Anhang: Einkauf von Arzneimitteln, ver-schiedene Mittel zum Auslöschen von Tintenstift.
S. 141(145): Inhaltsverzeichnis.

Lieder der Bewegung. Hrsg. Vom Winterhilfswerk des Deutschen Volkes 1942/43.
Potsdam, Vöggenreiter, 1943, 126 Seiten, (Das deutsche Lied. 2.), 66 x 86 mm.
S. 1(5)-2(6): (Simulieren von Krankheiten. Vorwort.)
S. 3(7)-16(20): Allgemeines.
S. 16(20)-61(65): I. Leichtere Beschwerden.
S. 61(65)-101(105): II. Schwere Krankheiten.
S. 102(106)-111(115): Anhang I: Sprachführer (Französisch, Italienisch, Holländisch, Dänisch, Norwegisch, Finnisch, Bulgarisch, Rumänisch, Griechisch).
S. 112(116)-119(123): Anhang II: Einkauf von Arzneimitteln, Stempelperstellung.
S. 120(124): Inhaltsverzeichnis.

Efka. 50 Blatt allerfeinstes Zigarettenpapier.
1943, 10 Blatt 135 x 172 mm, gefalzt auf 67 x 21 mm, in Hülle mit 70 x 24 mm.
Bl. 1: Inhaltsverzeichnis. Allge-meines.
Bl. 2: Allgemeines (Fortsetzung). Einkauf usw.
Bl. 3: Fußkrank. „Ansteckende“ Halsentzündung.
Bl. 4: Ausschlag.
Bl. 5: Gelbsucht.
Bl. 6: Schwere Verdauungs-störung.
Bl. 7: Teilweise Lähmung.
Bl. 8: „Abwesenheit“.

Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell

Miniaturbuchmarkt und Tauschbörse für Mitglieder in Mainz

Unser Jahrestreffen begann am Nachmittag des 6. Mai 2005 mit den Dupletten unserer Mitglie-

Fortsetzung von Seite 7

Bl. 9: Schwere Rückenschmerzen (Tuberkulose).

Bl. 10: (Kopfschmerzen) Schmerz in der Brust.

1944

*Es ist ein Ros' entsprungen.
Es lebe der König!*

1944, 6 gez. Seiten, 72 x 102 mm.
S. 2-4: (Gegen die gottlosen
Führer unseres Volkes'. Advent-
Predigt.

*Gizeh. 50 Blatt Zigarettenpapier.
Feinste Gummierung.*

1944, 1 Blatt 170 x 135 mm, ge-
faltet zu 21,5 x 67 mm, in Hülle
mit 24 x 70 mm.

S. 1-2: Anweisungen für Eisen-
bahnsabotage. (Entgleisungen,
Lokomotiven, Lokomotivschuppen,
Fahrpark, Zetten, Signal- &
Telegrafen-Leitungen):

1945

*Prima Heftpflaster. (Ja deutsches
Heftpflaster, bester Ersatz für
englisch(!) Pflaster. Vor dem
Gebrauch gut anfeuchten.*

1945, 13 Blatt, 53 x 84 mm.
(Klebezettel mit) Antikriegs-
parolen, u.a.: Wann wird ein
Rächer kommen (Winke für
Kriegsgefangene). Brot ohne
Fett ...

Aus: Heinz Gittig „Bibliographie
der Tarnschriften 1933-1945“,
München, K.G. Saur Verlag GmbH
& Co. KG.

der, die kartonweise angeboten wurden. Zwei Stunden lang waren die Anwesenden auf der Jagd nach fehlenden Ausgaben, einige davon mit schnellem Auge, andere mit Listen. Viele Hoffnungen wurden erfüllt und eine Sammlerin konnte in diesen Tagen ihren Bestand sogar um 94 Exemplare erhöhen! hm



12. Mitgliederversammlung 2005 in Mainz

Am Spätnachmittag des 6. Mai 2005 fand im Hotel Ibis in Mainz unsere 12. Mitgliederversammlung statt. 19 Mitglieder aus 12 Orten und 2 Gäste waren anwesend. Satzungsgemäß haben 32 Mitglieder ihr Stimmrecht an Anwesende übertragen. Damit waren insgesamt 51 Stimmen aus 32 Orten vertreten, wie der Vorsitzende Heinz Müller vor der Annahme der Tagesordnung nach seiner Begrüßung feststellen konnte.

Berichte

Die schriftlichen Berichte aus dem Miniaturbuch Journal 1/2005 wurden mündlich vom Vorsitzenden stichwortartig ergänzt: Archiv der Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen, zwei Besichtigungen, Band 8 unserer Edition „Miniaturbuch Karikaturen“, Info-stände an sieben Tagen in vier Orten, unsere Internetseiten, Jahrestreffen 2004 (mit Internem Büchertausch, Mitgliederversammlung und Premieren unseres Films „Was ist ein Miniaturbuch?“, Jubiläumsgaben), Medienecho, Miniaturbuch Journal (40 Hefte auf CD, Wechsel zum Offsetdruck, Umfangserweiterung), Stammtisch in Stuttgart und zwei Vorstandssitzungen. Er dankte allen Aktiven für die Unterstützung.

Unsere Kassiererin, Waltraud Müller, erläuterte den Kassenbericht 2004 mit seinen 7.667,15 Euro Einnahmen, 7.519,05 Euro Ausgaben und einem Überschuss von 148,10 Euro. - Ende 2004 hatten wir 151 Mitglieder.

Marianne Frenzel schilderte die Prüfung durch die Revision,

stellte die Korrektheit von Belegen, Buchführung und Finanzen fest und beantragte die Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes, dem die Versammlung unter dem Tagesordnungspunkt 5 einstimmig folgte. Einige Teilnehmer nahmen zu den Berichten positiv Stellung. - Satzungsanträge lagen nicht vor.

Arbeitsprogramm 2005

Heinz Müller schilderte die Überlegungen des Vorstandes:



Oben: Marianne Frenzel gibt den Revisionsbericht (rechts), der Vorstand lauscht. Foto Hans-Joachim Frenzel, Böblingen. - Linke Seite: Beim Internen Büchertausch, unten sehen wir Ausschnitte der Mitgliederversammlung. Fotos linke Seite und unten von Elfriede und Heinz Müller, Stuttgart.



Zukünftige Reduzierung der Normalausgaben unserer Edition, Niedriger Umsatz bei unseren Veranstaltungen, Spenden, Werbemöglichkeiten, Prüfung durch das Finanzamt, Broschur Hyperion-Bücherei von Heinz Fritsch, Band 9 unserer Edition, Miniaturenmessen, Ausstellungen von Andrea Stange, Entwicklungshilfe und Copyright für deutsche Fassung „Skandinavische Miniatur-Stundenbücher“, Herausgabe eines Neujahrbuches. Angeregt wurde eine Selbstdarstellung der Miniaturbuchverlage in unserem Journal.

Dann wurde dieses Arbeitsprogramm gebilligt.

Jahrestreffen 2006 in Mosbach

Unter Verschiedenem wurde darauf hingewiesen, daß die 13. Mitgliederversammlung am Freitag, dem 19. Mai 2006 mit dem 6. Buchmachermarkt vom 20.-21. Mai 2006 in Mosbach stattfindet.

Mit dem Dank an alle Teilnehmer wurde die Mitgliederversammlung 2005 beendet. hm

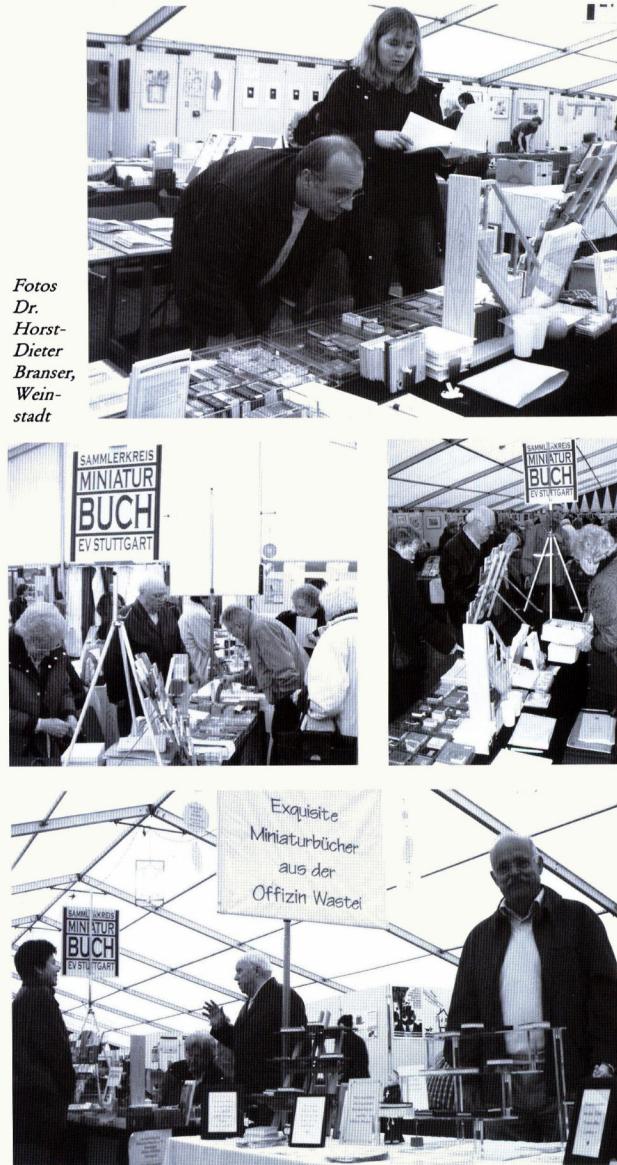
2. Sitzung des Vorstandes

Erstmals führte der Vorstand seine 2. Sitzung am 20. 04. 2005 in Schriftform durch. Auf der Tagesordnung standen: Genehmigung der Niederschrift, Finanzielles, Mitgliederbewegung, Broschur „Hyperion-Verlag“, Verschiedenes. Beschlossen wurde: Für die nächsten beiden Bände unserer Edition werden von den Normalausgaben nur 30 Exemplare hergestellt, einen Probeverkauf über ebay übernimmt Bernd Heinzmann, unsere Restbestände sollen 2006 fachlichen Institutionen angeboten werden, Werbemittel Klar-sichtdose mit Bleibuchstäben, kostenlose Abgabe der Hyperion-Broschüre an Mitglieder, Band 9 unserer Edition „Über den Umgang mit Büchern“.

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich:
Rita Dingler-Reißner, Argenbühl;
Barbara Gitschel-Bellwinkel, Hamburg;
Petra Eva Hauser, Staufen; Adalbert Lange, Possendorf.

Sammlerkreis bei der 18. Mainzer MiniPressenMesse 5.-7. Mai 2005



Fotos
Dr.
Horst-
Dieter
Branter,
Wein-
stadt

Bei der 3. Süddeutschen Miniaturenmesse

Am 25./26. Juni 2005 haben in Fellbach Marianne Ferlemann, Korb, und die Müllers aus Stuttgart unseren Stand betreut. Foto Elfriede Müller, Stuttgart



Faszination Miniaturbuch - Andrea's kleine Bücherwelt in Bremen



Das ABC in Stecknadelkopfgröße, die Bibel passt in eine Streichholzschachtel, ein Reiseführer in einem „Berliner“ Quark, der Frosch in einem Ei... und 5000 andere Miniaturbücher aus über 20 Ländern hat sie gesammelt. Einen Einblick in ihre bibliophile Wunderwelt des Minibuches gab Andrea Stange - vom Sammlerkreis Miniatu-

buch - Deutschlands größtem Verein dieser Art - nach Ausstellungserfolgen in Hamburg, Holm und Pinneberg erstmalig in der Hansestadt Bremen. Vom 31. Mai bis 21. Juni 2005, fand sie im Hansa-Carrée, Pfälzburger Straße 41, 28207 Bremen statt.

Rund 600 kleine und kleinste Wunderwerke der Buchdruckkunst - die Seiten von Miniaturbüchern dürfen höchstens 100 mm groß sein! - waren in sechs Vitrinen sowie in Schaufenstern ansässiger Geschäfte, wie bei einem Reisebüro und einer Apotheke, ausgestellt. Themen waren unter anderen: Kleinste Bücher der Welt - das kleinste ist so groß wie ein Stecknadelkopf! - Puppenhausbücher, Daumenkinos, geistliche Werke, Schiller und Goethe, Edition des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart und Miniatorkalender. Die Bücher für die Kleinsten wurden kindgerecht präsentiert: es gab eine Bärenschule, einen Bären-Bücherladen und eine Puppenstube im Format 1:12. Auch Minibücher aus Bremen waren zu sehen, zum Beispiel Hauffs „Phantasien im Bremer Ratskeller“ sowie „Die Bremer Stadtmusikanten“.

An zehn Stellwänden informierten Zeitschriften- und Zeitungsartikel über Miniaturbücher und ihre Ausstellungen, hingen Ausgaben des Miniaturbuch Journal und Miniaturbroschuren zum Ansehen und Begreifen durch die Besucher.

Andrea Stange sammelt nun seit 18 Jahren Minibücher. Das Vorstandsmitglied des Sammlerkreises mit Sitz in Stuttgart arbeitet mit Dr. Reinhold Janus, Kiel, und Heinz Fritsch, Poing, an der Bibliographie deutschsprachiger Miniaturbuch-Reihen. Diese einmalig aufwendige Ausstellung

kann sie Dank der Unterstützung ihrer Hamburger Sammlerfreundin Barbara Gitschel-Bellwinkel realisieren. Mit der großzügigen Unterstützung des Center-Managements gab es sogar ein Gewinnspiel, an dem sich zur Überraschung aller Geschäftsleute im Hansa-Carré über 100 Betrachter der Ausstellung beteiligt haben.

Barbara Gitschel-Bellwinkel und Andrea Stange lieben das Miniaturbuch-Format: „Wir hoffen, das Interesse am Minibuch bei den Bremern zu fördern!“ Ob Kleinkind, Schüler oder Senior - wer Lust am Lesen hat, wird spätestens nach der Kleine-Bücher-Schau von den hübschen und praktischen Winzlingen begeistert sein. Stange augenzwinkernd: „Wenn eine Sitzung zu langweilig ist, greife ich in die Tasche und lese ein bißchen Miniatur-Schiller. Das ist immer ganz erbaulich!“

Mehr zum Thema Minibuch: www.miniaturbuch.de - Auftritt des Sammlerkreises. Unter www.gitschel-hpa.de sind Bilder von der Pinneberger Präsentation im Februar dieses Jahres zu sehen unter der Rubrik „Ausstellung“.

Fotos Gitschel HPA, Hamburg

Stuttgarter Stammtisch

Zum 35. Male treffen wir uns am Dienstag, dem 13. September 2005, 18.00 Uhr, zum Stammtisch in der „Stuttgarter Kellerschenke“, Willi-Bleicher-Straße, Eingang Friedrichstraße.

Interessierte und unsere Mitglieder sind zum Tausch, Kauf oder Verkauf von Minibüchern herzlich eingeladen.



Was bedeuten die Verlagsnummern?

Die Verlagsnummern für Buchausgaben werden von nationalen oder regionalen ISBN-Agenturen zugeteilt. Für die Bundesrepublik Deutschland erfüllt die Buchhändler-Vereinigung die Funktion einer nationalen Agentur. Anhand der Verlagsnummer lassen sich der Verlagsname und die -anschrift ermitteln. Wenn Verlage aufgrund einer hohen Verlagsnummer ihr Titelnummernkontingent ausgeschöpft haben, können sie eine weitere Verlagsnummer beantragen.

Die Titelnummern werden durch die Verlage vergeben. Sie bezeichnen die einzelnen Artikel des durch die Verlagsnummer identifizierten Verlages. Dies sind jedoch nicht nur Bücher oder Buchreihen, sondern es können auch andere Verlagsobjekte sein, wie Tonträger, Videos, Lehrmittel u.a.m.

Die Prüfziffer errechnet sich nach festgelegten Regeln. Mit ihrer Hilfe werden Fehler in der Ansetzung oder der Schreibweise der ISBN erkannt.

Für eine neunstellige ISBN - es handelt sich beispielsweise um Heinrich Bölls *Irisches Tagebuch* aus dem Verlag dtv - soll die Prüfziffer errechnet werden.

3 - 4 2 3 - 0 0 0 1 - ?
10 9 8 7 6 5 4 3 2

Nachdem den neun Ziffern die Zahlenfolge 10 bis 2 zugeordnet ist, multipliziert man die Zahlengruppen und addiert anschließend die Produkte.

10 x 3 = 30
9 x 4 = 36
8 x 2 = 16

$$105 : 11 = 9 \text{ Rest } 6 \sim 11 - 6 = 5$$

Die Prüfziffer lautet im vorliegenden Beispiel 5.

Bei einer Differenz von 10 würde die Prüfziffer X lauten und für den Fall, daß es keine Differenz gibt, die Ziffer 0.

Eingesandt von Heinz Fritsch,
Poing

Luiz de Camoes: Sonetos de Amor

Dieser äußerst seltene Band von Schmidt & Günther, Leipzig, gedruckt in Portugal in dortiger Sprache, umfaßt 253 Seiten im gleichen Format wie die deutschen Ausgaben. Das Papier ist leider so dünn, daß der jeweilige Wiederdruck durchschlägt. Die Lederausgabe liegt in einem vergoldeten Silber-Filigran-Einband mit Schließe, rote Email-Einlagen ums Kreuz, blau sind die Rahmen, die 4 Rosetten und die 3 Bünde. Der Einband war ein Diplomatengeschenk der Regierung von Portugal.



Fotos Karl Josef Evertz, Leichlingen.



Sammlerexemplare - Sammlerexemplare

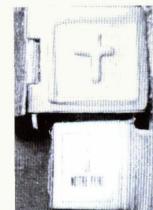
Eine Schwedenschachtel
voll der schönsten Turner-Lieder



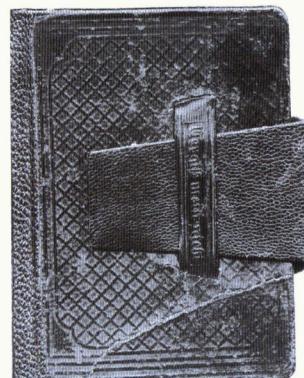
Diese Miniaturbroschur hat 95 Seiten, misst 52 x 47 mm, der Einband ist aus grauer bedruckter Filzpappe. Das Ausgabjahr ist nicht bekannt, die Broschur enthält jedoch eine Widmung von 1927 und liegt in einem versilberten Blechetui.

Foto Ludwig Reißner, Argenbühl

„Vater Unser“
über 100 Jahre alt?



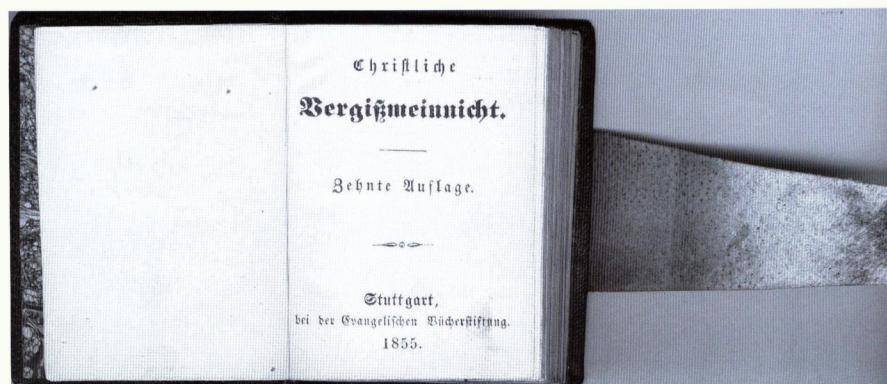
Ausgabe mit 7 Sprachen vom Anfang des 20. Jh. (?), 3,5 x 3,5 mm, Kaliko, Steindruck (?), Metall-einband mit geprägtem Kreuz und Scharnier.
Foto Marco Eichentopf



Christliche Vergißmeinnicht von 1855

Zehnte Auflage, Stuttgart, Evangelische Bücherstiftung, 1855, 192 Seiten, Fraktur, Handschriftliche Eintragungen, Fadenheftung, gerundeter Rücken, Rundgold-schnitt, Einband Leder schwarz

mit ornamentalen Prägungen auf dem Vorder- und Hinterdeckel, Schlafenverschluß, auf dem schmalen Band die Prägung „Vergiß mein nicht“. Fotos Heinz Müller, Stuttgart



Seltener „Gruß aus Nürnberg“



Leporello, 7 Bilder schwarz/weiß, Motive: Frauentor, Tugendbrunnen, Adolf-Hitler-Platz, Schöner Brunnen, Blick von der Burgfreitung, Bratwurstglöcklein und Burg von Westen.

65 x 90 mm, Einband Pappe, illustriert und farbig bedruckt, an einer Kordel hängend der „Nürnberger Trichter“, 18 mm lang und im oberen Durchmesser 14 mm.

Auf der Innenseite des Einband-Vorderdeckels steht „Viele Grüße aus „Des Deutschen Reiches Schatzkästlein“ Nürnberg, den 193.“ Foto Heinz Fritsch, Poing

Tibetische Gebetsmühle aus Horn

In einem Antiquitäten Geschäft in China wurde eine tibetische Gebetsmühle aus Horn entdeckt, die aus sieben Teilen besteht:

1. Einer gerillten Spitze mit 12 mm Länge und 6 mm Durchmesser;
2. Dem 5fach gerillten Deckel, 4 mm hoch und 25 mm Durchmesser.

3. Der hohlen Trommel, 40 mm hoch und 27 mm Durchmesser, glatter Rand, Ornamentband, 4 Rillen, Zeile mit einem Mantra in Pali - der klassischen kanonischen Sprache des frühen Buddhismus - 4 Rillen, Ornamentband und glatter Rand;

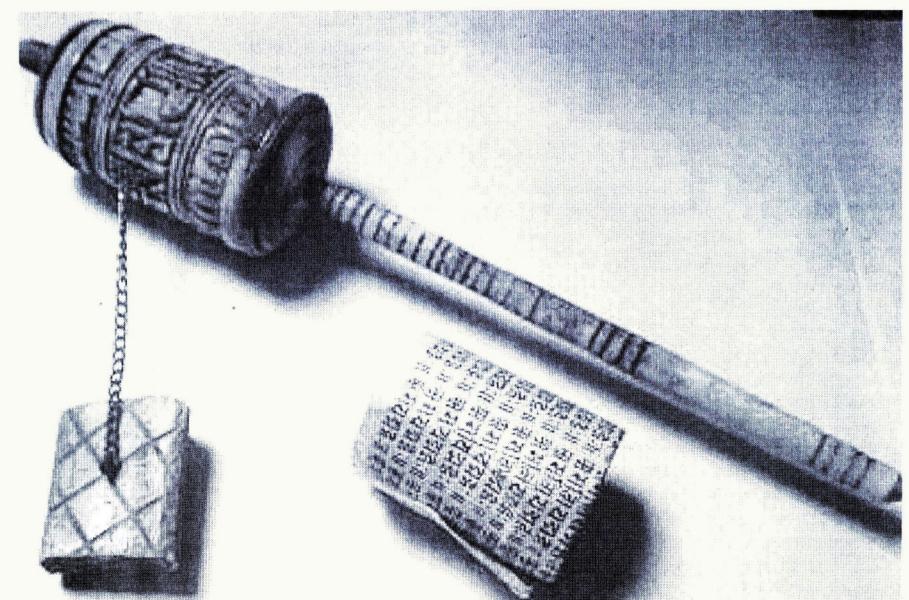
4. Dem 2fach gerillten Boden, 6 mm hoch und 28 mm Durchmesser;

5. Dem 26fach gerillten Stiel (einige zusätzliche Rillen sind durch den Gebrauch abgegriffen) mit 107 mm Länge und 4-7 mm Durchmesser;

6. Einem mit eingeritzten Rauten verzierten Schwungstück mit 21 x 21 mm, das mit einem schmalen und 50 mm langen Messingketten an der Seite der Trommel befestigt ist.

7. Der in die Trommel eingelegten Gebetsrolle aus Papier, auf der in 27 Blöcken zu je 14 Zeilen - also 378 mal - der Text „O mani padme hum“ gedruckt ist, sie ist 54 mm hoch und 501 mm lang sowie etwa in der Mitte gefalzt, zusammengezogen ist die 36 mm, Durchmesser 18 mm. Herstellung der Gebetsmühle etwa 1970. Heinz Müller

Foto Uwe Müller, Stuttgart





Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse

Suche Liliputs von Schmidt & Günther in Kaliko rot und blau: „Wallensteins Lager“ und „Wal- lensteins Tod“.

Karl Josef Evertz, Eulenweg 22, 42799 Leichlingen, T 02175 3567

*

Suche Miniaturbücher folgender Verlage gemäß Suchlisten, auch Tausch möglich:

- Präsentis-Reihe, 65 x 92 mm, M. A. Klieber Verlag, Berlin-Wannsee;
- Due Bücher, 71 x 95 mm, Alfred Scherz Verlag, Bern;
- Künstler-Miniaturen, 63 x 102 mm, Edition Georg Popp, Würzburg;
- Lebendige Quellen zum Wissen um die Ganzheit des Menschen, 72 x 100 mm, Otto Wilhem Barth Verlag GmbH, München-Planegg;
- Klassische und Christliche Vergißmeinnicht.

Heinz Fritsch, Bürgermeister- Deffner-Str. 15, 85586 Poing, T 08121 802945 heinz.fritsch@gmx.de

*

Wir suchen die DDR-Ausgaben „Licht über Dir“, 1960, GV 545; „Liebesweisenheiten“, 1986, GV 314; „Mächtig, gewaltig Egon“, 1979, GV 552 und „Poetische Grüße“, 1989, GV 631.

Waltraud und Bernd Heizmann, Horster Graben 14, 76327 Pfinztal, T + F 07240 943150, heizbaer@web.de

Wir suchen von der Niederländischen Winterhilfe 1943/44, verkauft am 8. und 10. Januar 1944, die Serie „Het Nederlandse Lied“ mit den Heftchen Volksliederen I, Volksliederen II, Minnelieder, Kinderliederen, Drink- en Schertsliederen, Jeugdliederen, je 12 Seiten, 45 x 70 mm und die ähnliche Serie „Liederhefte“ der Belgischen Winterhilfe 1942/43, Regionalausgabe Antwerpen. Außerdem die Liliput-Wörterbücher von Schmidt & Günther

Schmunzelecke

„Stellen Sie sich vor, mein dreijähriger Sohn hat gestern das Manuskript meines ersten Miniaturbuches in Stücke gerissen!“ - „Donnerwetter, kann denn der Kleine schon lesen?“

*

Kommt ein Mann in die Bibliothek und fragt die Bibliothekarin: „Wo liegt das Buch „Der Mann ist Herr im Haus?“ Meint die Bibliothekarin: „Märchen- und Miniaturbücher im zweiten Stock!“

*

Otto hat einen Miniaturbuchstand neben der Bank eröffnet. „Kannst Du mir mal 10 Euro leihen?“, fragt ein guter Freund. „Das geht leider nicht. Ich habe mit der Bank ein Abkommen: Ich verleihe kein Geld und die Bank verkauft keine Miniaturbücher.“

Nr. 7-13, 15-16, 19-26, 32-39, 44-49, 51-55, 58-83, 85-122 und ab 124.

Elfriede und Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70437 Stuttgart, T 0700 18083000 heinz.mueller@miniaturbuch.de

*

Suche die verschiedenen Liliput-Ausgaben der Wörterbücher - alle Sprachen und unterschiedlichste Einbände - vom Verlag Schmidt & Günther, Leipzig. Ludwig Reißner, Bühl 2, 88260 Argenbühl, T 07566 2341 reissner@miniaturbuch.de

„Papa, wann gefallen Dir Deine Miniaturbücher eigentlich am besten?“ - „Wenn die Tannen grün sind.“ - „Aber Tannen sind doch immer grün.“ - „Eben.“

*

Sagt der Bücherwurm freudestrahlend zu seiner Frau: „Heute abend gehen wir chinesisch essen. In der Buchhandlung sind Miniaturbücher aus Hongkong eingetroffen.“

*

Bei der spannenden Testament-Eröffnung. Der Notar liest bedächtig den letzten Willen der schwerreichen Buchdruckerei-Besitzerswitwe vor: „Mein lieber Schwager hat mir immer - fast wöchentlich - distinguiert gesagt, „Literatur ist wichtiger als Geld“. Deshalb komme ich ihm entgegen und vermache ihm meine Miniaturbuch-Sammlung!“ hm



Aktuelle Miniaturbücher

Die kleine Bibliothek

Benimm dich - Tipps für gutes Benehmen für Frauen
Benimm dich - Tipps für gutes Benehmen für Männer
Flirt-Spickzettel
Margaret Lannaman
Gartenfreuden

≡

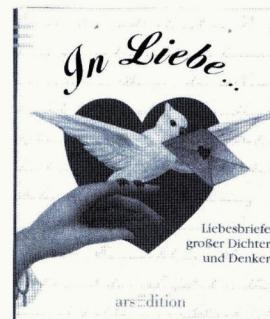


arsEdition

Einband Efalin mit Schutzumschlag.
Alle 2005, 74/80 Seiten, 83 x 83 mm, illustriert, 4,95 €.

Minilibri

Heidemarie Herzog
Engel - Ewige Begleiter
Angelika Koller
In Liebe
Beide 2005, 128 Seiten, 63 x 76 mm, farbig illustriert, Faden-



heftung, Vorsätze illustriert bedruckt, Einband Gewebe mit Farbprägung und illustriertem Schutzumschlag.

Angelika Koller
Mütter - Engel auf Erden
2005, 74 Seiten, 76 x 92 mm, farbig illustriert, Fadenheftung, Vorsätze bedruckt, Einband Gewebe mit Farbprägung und illustriertem Schutzumschlag.

arsEdition, Friedrichstraße 9, 80801 München, T 089 38100614, F 089 38100615, www.arsedition.de

Jump

Herrn Lopaus Haushaltstipps

Christel Foerster

Magdeburg

Christine Pfützner

München für die Westentasche

Dorothea Cerpnjak

Sommerglück

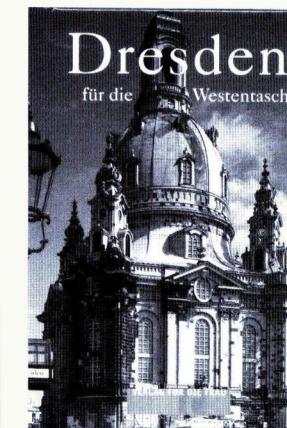
2005, je 128 Seiten, 60 x 95 mm, Frontspiz, farbig illustriert, gebunden, Efalin-Einband Pappe farbig illustriert.



Buchimitationen

Streichholzsacheteln mit Hans Christian Andersen, Katzen Büchlein, Kochbüchlein.

BuchVerlag für die Frau GmbH, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig, T 0341 9954371, F 0341 9954373, buchverlagfuerdiefrau@t-online.de



Erik Gloßmann
Hans Christian Andersen
Limitierte Jubiläumsausgabe, Einband Seide rot mit Schwarzdruck im illustrierten Schuber.
Engel - Boten der Liebe
Lebenskunst - Quelle des Glücks
Liebe - Poesie der Sinne
Je 128 Seiten, 89 x 89 mm, 4farbig, Pappband laminiert,

Christina Flotmann/Christiane Weismüller
Viel Glück!
64 Seiten, 60 x 80 mm, 2farbig, Einband Leinen mit Fenster und Folienprägung, echtes 4blättriges Klebeblatt zum Herausnehmen, 4,95 €.

Biblio-Philia

Engel - Boten der Liebe
Lebenskunst - Quelle des Glücks
Liebe - Poesie der Sinne
Je 128 Seiten, 89 x 89 mm, 4farbig, Pappband laminiert,



Schutzhumschlag mit Goldfolienprägung, 5,95 €.

Klitzekleine Geschenkanhänger

Ein Herz für dich

Ein Herz für Mama

Ein Herz voll Liebe

Ein Herz voll Sonne

16 Seiten, 80 x 60 mm, 4farbig, herzförmig gestanzt, Satinbändchen zum Zubinden, 1,95 €.

Schnullerkettenbücher

Ingrid Nehlen

Auf dem Bauernhof

Meine Sachen

Spielzeug

8 Seiten, 90 x 90 mm, 7farbig, Stoffbuch mit abnehmbarem Heimess-Babykettchen aus Holz, 8,95 €.

Pappbilderbücher

Gabi Höppner

Anna und ihre Tiere

Erik am Meer

Jonas im Schnee

Jule feiert Weihnachten

Kati auf dem Spielplatz

Lena im Garten

Max geht schlafen

Nina spielt

Pauli im Streichelzoo

Tobi fährt los

10 Seiten, 100 x 100 mm, 4farbig, laminierte Pappe mit Registerstanzung, 2,50 €.

Pappbilderbücher mit Holzkugel

Kerstin Völker

Am Meer!

Baden!

Essen!

Schlafen!

Spielen!

Zu Hause!

12 Seiten, 85 x 85 mm, 4farbig, laminierte Pappe mit farbig bedruckter Holzkugel und Kordel, 2,95 €.

Pappbilderbücher „Meine bunte Welt“

Regina Hufen

Am Meer

Bauernhof

Baustelle

Fahrzeuge

Gute Nacht

Im Garten

Im Zoo

In der Stadt

Spielzeug

Weihnachten

16 Seiten, 95 x 95 mm, 4farbig, laminierte Pappe, 2,50 €.

Pappbilderbücher mit Schiebern

Guido Wandrey

Hoppla! Wer knabbert da?

Killekille! Wer bist du?

Klopfl klop! Wer wohnt denn hier?

Mami, wo bist du?

Irmtraut Teltau

Blubb macht der Fisch

Hops macht der Hase

Kikeriki kräht der Hahn

Wau sagt der Hund

14 Seiten, 92 x 92 mm, 4farbig, UV-lackierte Pappe mit Schieber auf jeder Seite, 5,95 €.

Coppennath Verlag,

Hafenweg 30, 48155 Münster,
info@coppennath.de

Däumelinchen Band 1 und 2

Je 40 Seiten, viele zeitgenössische schwarz/weiß und Farbbilder, 25 x 21 mm, bedruckte Vorsätze, Leineneinband hellgelb mit montiertem Titelbild, im bedruckten Schuber, 31 €.

Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzchen

25 Seiten, 5 schwarz/weiß und 2 farbige Bilder, 25 x 20 mm, bedruckte Vorsätze, Leineneinband hellgrün mit montiertem Titelbild, (deutsch oder dänisch), 15 €.

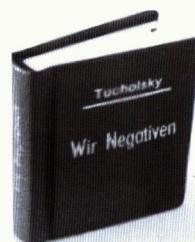
Der Schweinehirt

39 Seiten, 25 x 20 mm, 4farbige Bilder von Otto Kubel, bedruckte Vorsätze, Leineneinband hellgrün mit montiertem Titelbild, (deutsch oder dänisch), 15 €.

Der Tannenbaum

57 Seiten, 6 farbige Bilder von Otto Herrfurth, 25 x 20 mm, bedruckte Vorsätze, Leineneinband hellgrün mit montiertem Titelbild, (deutsch oder dänisch), 15 €. - Alle 2005.

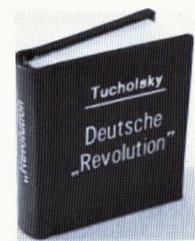
Lesemaus-Miniaturbuchverlag, Inge Wolgast, Walter-Butzek-Straße 10, 18146 Rostock, T 0381 681059, inge.wolgast@minbuecher.de



Tucholsky

Wir Negativen

40 Seiten englische Broschur, 30 x 37 mm, Einband Leder braun mit Goldprägung.



Tucholsky

Deutsche „Revolution“

32 Seiten englische Broschur, 30 x 36 mm, Einband Leder rot mit Goldprägung.



Beide Stuttgart, Privatdruck
Heinz Müller, 2005.

Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70437 Stuttgart,
T 0700 18083000, F 07939 990319
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Albert Einstein

56 Seiten, 40 x 56 mm, Einband Leder dunkelgrün mit Goldprägung, im Schuber.

Der Krüger Nationalpark in Südafrika

80 unpaginierte Seiten, 100 x 70 mm, Farbfotos, Einband Halbleinen mit handgeschöpftem Papier aus Südafrika.

Friedrich Schiller

Die Bürgschaft

148 unpaginierte Seiten, 25 x 32 mm, Einband Leder mit Goldprägung im diagonalen Schuber.

Nimm Dir Zeit für zehn Dinge

Irischer Spruch
26 unpaginierte Seiten, 26 x 74 mm, Einband Leder dunkelblau mit Goldprägung.

Alle Berlin, Privatdruck Siegfried Spengler, 2005.

Siegfried Spengler, Plauener Straße 60, 13 055 Berlin

F 030 9789722,
s.spengler@t-online.de

G. D. Ehret

A Flower painter

(Ein Blumenmaler)
68 Seiten, 22 x 26 mm, englisch, Illustrationen, Einbände verschieden, Farbschnitt.

Das kleine Blumenbuch

44 Seiten, 19 x 25 mm, deutsch oder englisch, Illustrationen,

Einband Halbleder/Papier mit Baummotiven.

Die Fibel

28 Seiten, 21 x 27 mm.

Die Minnesinger

56 Seiten, 19 x 25 mm.

Dresden

Bildband, 88 Seiten, 28 x 20 mm.

Unterwegs

28 Seiten, 26 x 17 mm. - Alle 2005.

Theodor Storm

Der kleine Häwelmann

36 Seiten, 19 x 23 mm.

Der Zuckertütenbaum

28 Seiten, 17 x 22 mm.

Die Heinzelmännchen zu Köln

16 Seiten, 18 x 25 mm.

Dreh mich rum, rund herum

20 Seiten, 13 x 20 mm.

Schöne Kleinode vom Nestor Verlag - Bratislava (Slowakei)

Der 1994 gegründete Nestor Verlag hat sich auf die Produktion von Büchern in den



Nürnberg in der Biedermeierzeit

Bildband, 76 Seiten, 28 x 20 mm.
Alle 2004.

Kathrin Schlachter, Obludastrasse 46, 04 347 Leipzig,
kat-books@gmx.de

AUSLÄNDISCHE AUSGABEN

Andersen

Drei Weihnachtsmärchen

Bregenz, Vorarlberger Landesbibliothek, 2004, 64 Seiten, 32 x 41 mm, Broschur, Karton-Umschlag-Etuischuber rot, 3 €.
Erhielt den 1. Vorarlberger Werbepreis.

Vorarlberger Landesbibliothek, Bregenz, Fluherstraße
www.vorarlberg.at/vlb/shop/_detail.htm

Repliken der alten Bucheinbände spezialisiert. Traditionell steht dabei die Handarbeit an vorderster Stelle. Während dieser 10jährigen Tradition hat der Verlag in mehreren Editionsreihen (Juwelen, Klassiker, Minor, Medaillon und auch exklusive Solotitel) ca. 150 Titel in slowakischer, tschechischer und in letzter Zeit auch in deutscher und englischer Sprache herausgegeben.

Den Inhalt bildet eine Auswahl von Gedanken bekannter Weltpersönlichkeiten (Einstein, Freud, Leonardo da Vinci etc.), antiker Autoren (Seneca, Platon, Cicero, Aristoteles etc.), religiöse Texte (Evangelien, Psalme, Salomonlied etc.), Zitate und Aphorismen berühmter Persönlich-



sette lassen sich 12 Minis geschmackvoll präsentieren. Ein Widmungsheft aus dem Material des Buchbezuges ist jedem Band beigelegt. Die Bücher sind zum Einzelpreis von 17,85 € erhältlich. Eine Bestückung der Kassetten mit 2, 4 und 6 oder 12 Exemplaren ist individuell möglich.

Das „Häuschen“ mit 6 Büchern kostet 135,- €. minibiris hat den Absatz des Buchprogramms von Nestor für Deutschland übernommen: minibiris, Torellstraße 6, 10243 Berlin, T/F 030 29044034, info@minilibris.de, www.minilibris.de

Falk Thielicke
Fotos Nestor Verlag, Bratislava



keiten, sowie Juwelen der Weltliteratur (Shakespeare, Balzac, Poe, Ovidius etc.). Die Bücher des Nestor Verlages sind auf dem Büchermarkt als wertvolle Geschenkbücher geschätzt. Spezifisch neben der Handarbeit ist die gleiche Breite der Buchrücken der einzelnen Editionsreihen.

Einen großen Erfolg hat die Reihe „Medaillon“. Seit 2 Jahren gibt es die großen der Weltliteratur in wunderschönen Miniaturbüchern. 26 Einzelände (43 x 70 mm) sind in slowakischer Sprache erschienen. Mit den 6 deutschsprachigen Ausgaben bekommen sie einen besonderen Reiz für die Sammler in Deutschland. Alle Einzelände werden in liebevollen Geschenkkartons angeboten. Auch gibt es Kassetten mit 2, 4 oder 6 Büchern. Das „Häuschen“ mit allen deutschen Büchern ist ein besonderer Blickfang. „Die Gedanken der Weisen“ gibt es zu den Themen: Der Freund, Die Liebe, Die Ehe, Der Erfolg, Der Mensch und Die Frau. In einer großen Buchkas-

stabenbüchern in deutsch 45, englisch 17, französisch 3, niederländisch 3 sowie verschiedene Paare Buchstützen (Eulen, Elefanten, Möpse).

Kathrin Schlachter, Obludastraße 46, 04347 Leipzig, kat-books@gmx.de

Die „Liste 2005“ enthält 17 verschiedene Titel an Miniaturbüchern in englisch, die Preise liegen zwischen 8 € und 90 €.

The Alembic Press, Hyde Farm House, Marcham, Oxford OX13 6NX, www.alembicpress.co.uk

Antiquariate und Kataloge

In dem Katalog „Kollektion Herbst 2005“ werden acht Minigeschenkbücher, 32 Seiten, gebunden und farbig illustriert, Stückpreis 4,95 €, angeboten.

Brunnen Verlag,
Postfach 10 01 43,
35398 Gießen,
T 0180 12786636,
F 0641 6059100,
verkauf@brunnen-verlag.de

Der Katalog „Herbst 2005“ offeriert unter der Rubrik „20 Jahre Minibibliothek“ 90 lieferbare Titel.

BuchVerlag für die Frau GmbH,
Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig,
T 0341 9954371,
F 0341 9954373,
buchverlagfuerdiefrau@t-online.de

In einem neuen Prospekt „Appetit auf schöne Schriften“ werden 47 Frakturschriften und deutsche Schreibschriften angeboten, die nach historischen Vorbildern für Rechner digitalisiert wurden.

Für Einsteiger gibt es die Alte Schwabacher (1470), die Walbaum-Fraktur (1800), die Sütterlin (1914), 2 weitere Schriften, Schmuck, ein Hilfsprogramm für richtiges Schreiben der deutschen Schriften, ein Schriftmusterheft und den Kleinen Fraktur-Knigge zum Sonderpreis von 20 €.

Delbanco, Frakturschriften,
Postfach 11 10, 26189 Ahlhorn,
T 04435 1313, F 04435 3623,
delbanco.frakturschriften@t-online.de, www.fraktur.com

In der Broschur „Miniaturbücher des Hyperion-Verlages“ von Heinz Fritsch sind sämtliche Titel und Ausgaben sowie ein Preiskatalog verzeichnet.

Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.
Stuttgart, c/o Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
D - 70 437 Stuttgart,
F 07939 990319,
heinz.mueller@miniaturbuch.de
www.miniaturbuch.de

Auf der Liste „Bücher 6/2005“ finden sich Titel von Puppen-

Miniaturbuch Karikaturen erhielt Lobende Anerkennung

Dies teilte uns die Jury „Schönstes Miniaturbuch des Jahres“ durch eine Urkunde mit. Bewertet wurde es für die Ausgaben 2004 in Gruppe Privatdrucke/Sachbücher. Gelobt wurde die saubere Verarbeitung, besonders die gute Drucktechnik und das Buchbinden.

Am Wettbewerb beteiligten sich 11 Verlage bzw. Herausgeber mit 17 Titeln. Das Prädikat „Schönstes Miniaturbuch Deutschlands 2004“ erhielten der Miniaturbuchverlag Leipzig und der BuchVerlag für die Frau für die Titel „Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes“ und „Glanz des Schönen“. Für die Privatdrucke wurden die Herausgeber prämiert: Kathrin Schlachter mit „Geflochtenes aus aller Welt“ und „O Weh - es war einmal“, Markus Scholle mit „Flaubert Bibliomanie“.

Lobende Anerkennungen erhielten außer uns: Freundeskreis Miniaturbuch Berlin e.V. für „Eine Keilschrifturkunde aus Umma“, Horst Radtke mit „Glück zu“, Erik Rohrbach für „Rohrbachpost“ und „Weihnachtszeit“, Markus Scholle mit „Eichsfelder Sagen“ und Siegfried Spengler für „Stufen“. Die Entscheidungen der Jury erfolgte einstimmig. Fünf Titel wurden nicht ausgezeichnet wegen Unterschiede in der Seitenenteilung, verlaufender Farbe, zu großer Schrift, nicht genügenden Maßstäben in Satz, Druck und Einband wie sie für die Buchgestaltung üblich sind. Die Jury bewertete alle eingereichten Titel in Anlehnung an die Grundsätze der Stiftung Buchkunst. Die die Jury tragenden drei Freundes- oder Sammlerkreise erhielten das Protokoll.

BERLIN - Aktuell

Jahreshauptversammlung im Januar 2005

Unsere satzungsgemäße Jahreshauptversammlung fand in diesem Jahr am 29. Januar statt und war gut besucht. Im Rechenschaftsbericht gab der Vereinsvorsitzende Peter Goslar einen Überblick über die Arbeit und Aktivitäten des Vereins im letzten Jahr. Besonders hob er die Veranstaltungen und Busfahrten, die verschiedenen Veröffentlichungen von und über unsere Mitglieder in der Presse, die Zusammenarbeit mit der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) und die Erweiterung des internationalen Wirkens unseres Vereins, die neue Gestaltung der Vereinszeitschrift sowie die positive Entwicklung unseres Mitgliederstandes hervor. Für das Jahr 2005 nannte er folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Gestaltung der gemeinsamen Ausstellung „Das Miniaturbuch gestern und heute“ mit der Zentral- und Landesbibliothek Berlin.

- Busfahrten nach Leipzig zur Buchmesse und nach Magdeburg.

- Spendenaktion für die Anna-Amalia-Bibliothek Weimar.
- Durchführung eines zusätzlichen Tauschtages.

Der Finanzbericht und der Bericht des Finanzprüfungsausschusses wurden vorgetragen. Ein Schwerpunkt der anschließenden Diskussion waren unsere Spenden für die



Restaurierung von Büchern der Staatsbibliothek Berlin sowie der Anna-Amalia-Bibliothek Weimar.

Darüber hinaus gab es Informationen und Hinweise über die Umstellung des Buchvertriebes sowie über weitere Veranstaltungen bei minilibris. Positiv bewertet wurden unsere Busfahrt nach Eisleben, die Verbesserung unserer Zeitschrift „Das Miniaturbuch“ sowie das zu Beginn der Veranstaltung ausgegebene neue Mitgliedsbuch, das als Anhang die Satzung unseres Vereins enthält.

Der Vorstand wurde entlastet und ihm für seine Arbeit gedankt. Besonderer Dank galt den bisherigen Vorstandsmitgliedern Helmut Gabbert und Heinz Otto, die für den neuen Vorstand nicht wieder kandidierten.

Es folgte die Wahl des neuen Vorstandes und des Finanzprüfungsausschusses.

Sie wurden einstimmig gewählt und setzen sich wie folgt zusammen:

Vorstand

Peter Goslar, Vorsitzender; Andreas Wolf, Stellvertretender Vorsitzender; Detlef Herter, Schatzmeister; Angelika Jäck, Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen; Christa Bunke, Schriftführerin.

Finanzprüfungsausschuss

Ludwig Venus, Vorsitzender; Manfred Geißler und Christoph Fischer.

Das Miniaturbuch 2/05

- Bericht Jahreshauptversammlung,
- Impressionen von der Leipziger Buchmesse,
- 20 Jahre Minibibliothek im BuchVerlag für die Frau,
- Schweriner Miniaturbücher,
- Leipziger Miniaturbuchzeitung,
- Spenden für Buchrestaurierung,
- Briefmarken im Miniaturbuch - eine Ausstellung,
- Neue Bücher,
- Liliput-Bücher von Schmidt & Günther,
- Nestor Verlag, Bratislava,
- Dies und Das.

Auszüge aus „Das Miniaturbuch“
2/05 Foto W. Gericke, Berlin

LEIPZIG - Aktuell

Einer aus Connewitz: Kurt Gerhard Franke

Der Mann, der kleine Bücher liebt

Lange hält es der 86jährige hinter seinem Schreibtisch nicht aus!

Immer wieder springt er behend aus seinem Stuhl auf. „Das muß ich Ihnen unbedingt noch zeigen!“, sagt Kurt Gerhard Franke, eilt auf die Bücherwand zu und zieht zielsicher mit der Pinzette ein Büchlein aus dem Regal. Das Büchlein ist streichholzschatelgroß und steht neben anderen Winzlingen. Eine Wand aus Minibüchern! Begeistert dreht er den nur wenige Zentimeter großen Schatz vor meinen Augen, macht mich auf Besonderheiten aufmerksam: Den dreiseitigen Goldschnitt, die vorzügliche Verarbeitung, die Illustrationen im Inneren. Erst dann legt er mir das Büchlein zum genaueren Betrachten in die Hand, während seine Augen schon nach der nächsten Besonderheit suchen, die er mir „unbedingt noch zeigen“ will.

Kurt Gerhard Franke ist ein Büchernarr mit Leib und Seele!

Sein Spezialgebiet sind die bibliophilen kleinen Ausgaben und die Literatur des 18. Jahrhunderts. Unter Deutschlands Minibuchsammlern ist er eine Legende; und unter den Freunden der sächsischen Mundart auch. 1918 wurde Kurt Gerhard Franke in Wurzen geboren. Daheim in der Domgasse wurde nur sächsisch gesprochen. Wer sich des Hochdeutschen bediente, galt bei den Frankes als fein. Nicht zufällig stammt der von Wolfgang U. Schütte 1986 als Zentralhaus-Publikation herausgegebene 1. Band der „Bücherei Sächsischer Miniaturen“ aus Frankes Feder, und die „1. EhrenGaffeeganne“ der Lene-Voigt-Gesellschaft von 1999 ging an ihn!

Als er dann frei war und die Wende kam, setzte er sich nicht etwa zur Ruhe. Er meldete das Gewerbe an und wurde Buchhändler. Da war er bereits über die Siezig hinaus. „Mich kennen sie inzwischen in ganz Deutsch-

land. Pläne hat der leidenschaftliche Sammler und älteste reisende Buchhändler Deutschlands noch genug. Ein Buch, das die Mehrfachbedeutung von sächsischen Begriffen erhellte, würde er gern schreiben. Und erst kürzlich übersetzte er für einen japanischen Professor einen hochdeutschen Text ins Sächsische.

Wolfgang Knappe

LMZ 7

Leipziger Miniatur-Zeitschrift
Informationen und Beiträge des Ersten Deutschen Miniaturbuchvereins Leipzig, gegr. 1983 e.V.

Inhalt:

- Vorbemerkungen zur 7. Ausgabe,
- Eben Herfurth: Buch-Freund und Freund schöner Bücher,
- 20 Jahre Minibibliothek:
- Klein mit großem Inhalt,
- „MM“ - Miniatur-Buch-Mixturen,
- Gut gewählt mit neuen Zielen,
- Leipzig und seine Miniaturbücher,
- Verleger mit Spürsinn,
- H. Ch. Andersen: Leben, Werk und Farbfiguren,
- Ideal und Wirklichkeit,
- Goethe 1827 über Schiller.



Miniladen, B 69 / H 38 / T 38 mm.

Foto Kurt Gerhard Franke, Leipzig





Wissenswertes um's Buch

Erläuterung wichtiger Begriffe aus der Handschriftenkunde I

Antiphonar

Das Antiphonar ist ein Gesangbuch für den Chordienst, das nach einer Verordnung Ludwigs des Frommen bereits 816 zu den vorgeschriebenen liturgischen Büchern des Priesters gehörte. Es enthält die Antiphonen (Wechselgesänge) und Responsionen (Antworten), die zwischen zwei Halbchoren und dem Priester gesungen wurden. Der Antiphonalgesang geht auf die jüdische Tradition zurück und besteht aus Rahmenversen und den Psalmen.

Das gregorianische Antiphonar besteht aus zwei Teilen, den Gesängen des Stundengebets und den Meßgesängen.

Brevier

Das Brevier ist ein offizielles Gebetbuch der katholischen Kirche, zu dessen Gebrauch die Kleriker im Besitz der höheren Weihen und die Klöster verpflichtet waren. Das Brevier enthielt die Gebete und Texte für die privaten oder öffentlichen Gebetsdienste (officium), die Stundengebete. (Die Gebete für die Messe, missa, standen im Sakramenter oder Missale).

Inhaltlich bilden die Psalmen als Lob-, Bitt- und Dankgebete den Mittelpunkt, dazu kommen Schriftlesungen, Homilien, Sermonen und Hymnen. Zusammen ergeben alle diese Elemente eine Gebetsstunde oder hora. Sieben Horen bilden, in Anlehnung an den Psalmisten, der Gott sieben-

mal täglich preist, das Tagesoffizium (Nocturn mit den Laudes, Prim, Terz, Sext, Non, Vesper, Completorium). Ursprünglich war das Brevier nur ein kurzes Verzeichnis aller Teile des Stundengebets, daher der Name; später kamen die entsprechenden Gebete und Psalmen selbst hinzu.

Evangeliar

Das Evangeliar enthält die vier Evangelien in ihrem vollständigen Text sowie zusätzliche Texte, z. B. eine Evangelienkonkordanz (oft als künstlerisch ausgestaltete Kanontafel).

Das Evangeliar wurde zunächst beim Gottesdienst für die Evangelienlesungen benutzt. Später fiel dieser Gebrauch durch Einführung der Evangelistare weg. Ferner wurden Evangeliare u. a. bei Konzilien auf einen besonderen Thron oder den Altar gelegt, um damit die Anwesenheit Christi zu symbolisieren; sie wurden auch bei Prozessionen mitgetragen. Erst ab dem 6. Jahrhundert sind illuminierte Evangeliare bekannt; die große Reihe der reich illuminierten Evangeliare beginnt erst in ottonischer Zeit (10. Jahrhundert).

Exultet

Die liturgischen Exultetrollen haben ihren Namen von dem feierlichen Augenblick der nächtlichen Osterliturgie, wenn die Auferstehung Christi bevorsteht.

Initial (Schmuckinitial)

Anfangsbuchstabe eines Textes oder einer Seite. Er wurde in der Buchmalerei durch Größe oder Schmuckornamente besonders hervorgehoben. Man verwandte häufig Fisch- oder Vogelmotive, Flechtwerk oder Rankenornamentik. In der gotischen Zeit umfassen diese Verzierungen u. a. bildliche Darstellungen - meist biblischer Themen -, mit denen manchmal eine ganze Seite ausgefüllt wurde.

Kodex

Der Kodex trat in der Spätantike und im Mittelalter an die Stelle der Buchrolle. Er besteht aus einer gebundenen Blättersammlung, die durch meist lederüberzogene, oft reich verzierte Holzdeckel zusammengehalten wurde.

kodikologisch

Wissenschaftliche Beschreibung von Inhalt, Entstehung und Überlieferung eines Kodex.

Legendarium

Das Legendarium oder Legendar enthält Lebensbeschreibungen oder Legenden von Heiligen.

Lektionar

Liturgisches Lesebuch, das die beim Gottesdienst zu lesenden Stellen (Perikopen) aus der Heiligen Schrift enthält, geordnet nach dem liturgischen Jahr. Nachdem man am Anfang wohl unmittelbar aus der Heiligen Schrift vorgetragen hatte, begann man im 5. Jahrhundert Lektionare zusammenzustellen.

Aus „BelserFaksimile Editionen“ 1990/91. (Fortsetzung folgt)

Ausgaben vom Miniaturbuch-Museum in Gorlovka

Горловский городской центр культуры
имени Героев Донбасса
Горловский городской музей
миниатюрной книги им. В. А. Радомова



МИНИАТЮРНАЯ КНИГА:
ИСТОРИЯ, ИССЛЕДОВАНИЯ, ВРЕМЯ
Первая научно-практическая
конференция
(сборник материалов)

25 февраля 2005 г.
г. Горловка



52 Seiten, russisch, 65 x 87 mm,
Umschlag Karton farbig illustriert.

Die beiden Miniaturbücher sind:
W. A. Rasumov: „Gedanken an ...“, 2004, 174 Seiten, russisch, 50 x 70 mm, einfarbig illustriert, Fadenheftung, Einband laminiert Pappe einfarbig illustriert;



„Miniaturbücher - Geschichte, Forschung, Zeiten“, Erste wissenschaftlich-praktische Konferenz, 25. Februar 2005, 112 Sei-

ten, russisch, 60 x 84 mm, Auflage 50 Stück, Einband Karton weiß farbig bedruckt.

Für tauschbereite Sammlerinnen und Sammler nenne ich wir nochmals die Anschrift:
Museum der Miniaturbücher
W. A. Rasumov, c/o Galina Nikolajenko, Peremogy Street
132 a, 84638 Gorlovka, Donetsk Region, Ukraine.

hm

Pelle Humana - Menschenleder

Die doppelte Dosis einer bibliographischen Merkwürdigkeit war eine Miniaturbuchsauflage, gebunden in einen Streifen Leder aus dem Rücken eines enthusiastischen Sammlers. Dieses ungewöhnliche Einzelteil fand sich noch bis vor etwa 15 Jahren in der Bibliothek James D. Hendersons aus Boston. Seit die Sammlung von Herrn Henderson verkauft wurde, kann es nicht mehr eindeutig lokalisiert werden. Es ist ziemlich wahrscheinlich, daß es mit einem Buch identisch ist, das Walter Hart Blumenthal als kleine aschgraue Ausgabe mit

dem Titel „Little Poems for Little Folks“ (Kleine Gedichte für kleine Leute) beschrieb. Veröffentlicht wurde es 1847 in Philadelphia und der Einband bestünde demnach „aus menschlicher Haut vom Arm eines Bibliophilen...“, soweit zumindest glaubt sich Mrs. Henderson an

die kleine Ausgabe aus der Bibliothek ihres Ehemanns zu erinnern.

*Übersetzung Uwe Müller,
Stuttgart*

Aus „Bibliogilia Comica or Humorous Aspects of the Caparisoning and Conservation of Books“ by Lawrence S. Thompson.

Eine Sammlung entsteht

Im April 2005 bestand die Miniaturbuchsammlung der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) in ihrer damaligen Form vier Jahre.

Bereits zum „Treffen der europäischen Miniaturbuchfreunde“ am 19. Mai 2001 im Haus Berliner Stadtbibliothek (BStB) präsentierte die Bibliothek erstmals einen kleinen Teil ihrer Sammlung. Die Exemplare dieser Sammlung stammen vorwiegend aus dem Bestand der BStB, die diese als regionales Pflichtexemplar aller Veröffentlichungen von Berliner Verlagen erhielt, oder die bereits vor 1945 Eigentum dieser zentralen Berliner Bibliothek waren. Eine weitere Quelle ergab sich aus der Aufgabe der BStB als wissenschaftliche Allgemeinbibliothek, die in der DDR

erscheinenden Publikationen möglichst vollständig und in mehreren Exemplaren zu erwerben und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Die Größe der einzelnen Bücher spielte dabei zunächst eine untergeordnete Rolle. Für die Aufbewahrung musste jedoch aus Sicherheitsgründen bald ein Sondermagazin eingeführt werden. Die freie Ausleihmöglichkeit war dabei trotzdem immer gesichert. Ausnahmen bildeten natürlich handsignierte, nummerierte und besonders wertvolle Ausgaben. Nach der Wende und mit der Fusion von Amerika-Gedenkbibliothek und Berliner Stadtbibliothek zur ZLB im Jahre 1995 wurden auch die Buchbestände der BStB mittels EDV katalogisiert und - leider - für die Aus-

VOM
Gyuri
IV

DAS
MINI
BUCH
IN DER
GESCHICHTE



leiherverbuchung mit einem Barcode-Aufkleber versehen. Für die Miniaturbücher bedeutete das einen erheblichen Verlust ihrer Attraktivität. Das Lektorat Buch- und Bibliothekswesen wies darauf hin, daß es DDR-Publikationen dieser Art nicht mehr geben werde und diese daher besonders behandelt und geschützt werden müßten. Damals entstand die Idee, eine Sammlung „Miniaturbücher der DDR“ als ein abgeschlossenes Sammelgebiet aufzubauen. Mit Unterstützung der Auszubildenden der ZLB wurden sämtliche Exemplare mit einer Größe von unter 100 mm aus den Buchmagazinen beider Häuser entnommen, auf ihren Erhaltungszustand geprüft (an manchen klebte bereits der Barcode, andere wiederum waren durch immer wiederkehrende Ausleihen in einem schlechten Zustand), katalogisiert und für einen Sonderstandort vorbereitet. Die hauseigene Buchbinderei fertigte zum besseren Schutz für Bücher ohne Schuber einen solchen an, Barcodes und Signaturen wurden nicht mehr aufgeklebt bzw. aufgedruckt, sondern auf einen Einlegestreifen gebracht und zwischen Buch und Schuber gelegt.

Eine überaus große Hilfe bei dem Bestreben nach Vollständigkeit unserer Sammlung war und ist uns der Berliner „Freundeskreis Miniaturbuch e.V.“, der 1987 - nach einer Ausstellung in der BStB - gegründet wurde und zu dem eine enge Beziehung besteht. Wir konnten nicht nur manche Lücke mit Unterstützung des Freundeskreises schließen, auch viele gute Ratschläge und wichtige Hinweise verdanken wir den Sammlerfreunden. Eine wesentliche Bereicherung erfuhr die Sammlung durch den Ankauf eines Nachlasses. Dadurch konnte nicht nur die Anzahl der Exponate erhöht werden, auch bereitsbeklebte und weniger gut erhaltenen Exemplare, die der Vollständigkeit halber aufgenommen worden waren, konnten ausgetauscht und für die Ausleihe bereitgestellt werden. Die Miniaturbuchsammlung der ZLB soll nicht nach inhaltlichen Gesichtspunkten ausgebaut werden. Ziel ist eine Sammlung mit dem Thema „Miniaturbücher der DDR - ein abgeschlossenes Sammelgebiet“. Aber auch ältere wie auch buchkünstlerisch wertvolle Ausgaben aus dem In- und Ausland sollen nicht unberücksichtigt bleiben. So haben wir z.B. von DDR-Verlagen einige



ausgewählte Exemplare bis 20 mm mit Ledereinband und Goldaufdruck/-schnitt in exzellenter Ausführung in unsere Sammlung aufgenommen, obwohl sie größtenteils nicht mehr zu den Minibüchern zu zählen sind. Ein weiteres Augenmerk gilt den „Schönsten Miniaturbüchern“ und den Privatdrucken, besonders von Berliner Herstellern. Die mit viel Engagement, Fleiß und Beharrlichkeit wie auch Liebe zum Miniaturbuch entstandene Sammlung umfaßte 2002 insgesamt 600 Exemplare. Sie ist ein Teil der Abteilung „Historische Sondersammlungen“.

Mit Ausnahme der Mehrexemplare werden die Exponate aus Erhaltungsgründen nur für Forschungs- und Ausstellungs-zwecke zur Verfügung gestellt und sind daher nicht mehr frei entleihbar.

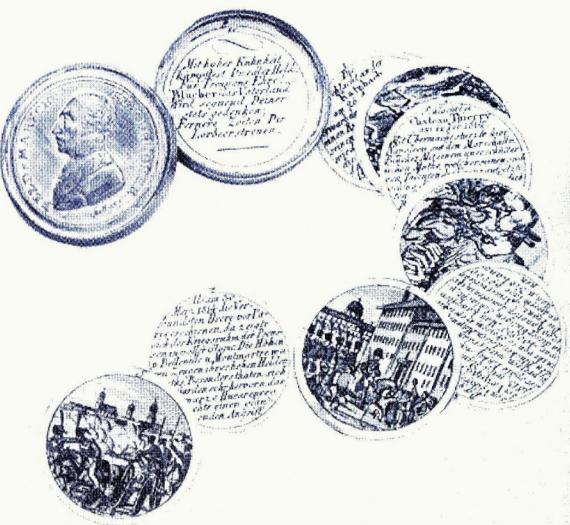
Die Sammlung wird weiter gepflegt und vermehrt. Für diese Aufgabe ist es uns gelungen, jährlich einen bestimmten Betrag aus dem Erwerbungsetat der Bibliothek zu erhalten.

*Christa Bunke, ZLB/Lektorat
Buch- und Bibliothekswesen*

*Aus „Miniaturbuch Info-Dienst“,
Ausgabe 2/02*

Schraubmedaille von 1816

In der Ausgabe 3/1998 des Miniaturbuch Journal haben wir ausführlich über Schraub-Thaler und -Medaillen berichtet. Aus der Sammlung unseres Mitgliedes Hubert Silvain, Paris, stammt dieses Exemplar.



Buchmalerei im Bodenseeraum (15. Jahrhundert) in Miniaturbüchern

Gebetbuch

Konstanz?, Unbekannter Maler (Schreiber Nikolaus Vögelin), 1461, Pergament, 157 Blätter, 70 x 93 mm. - Deckfarben, zum Teil auf punziertem Goldgrund (Rautenmuster), Bastarda, Deutsch. Schwarzer Ledereinband des 17. Jhs. mit zwei Schließen (Abbildung unten).

Von Stadtschreiber Nikolaus Vögelin [144v]: „p(er) me nico-lau(s) vo(e)gellin de constantia am na(e)chsten mo(n)tag nach sant ulrichs tag jm lxj jar“]. Die ersten 19 Blätter nehmen die Gebete zu den sieben Tageszeiten Unserer Lieben Frau ein, anschließend die Gebete zur Hl. Messe, die mit Gebeten zum Hl. Sebastian und zur Hl. Barbara schließen. 145 - 157 folgt ein Gebet zur Jungfrau Maria, das 30 Tage ohne Unterlaß zu beten sei. Als 100r- 102r sind „Siben an-

dächtige Gebett der lieben Ertz-väter...“ eingeschaltet (um 1600 geschrieben).

Die 23 blattgroßen Illustrationen sind von einer Hand gefertigt worden. Mit ihren Rahmungen, aber auch in der Sicherheit der Komposition, Anatomie der Figuren und Raumverteilung wirken sie wie verkleinerte Tafelbilder. Dabei findet sich die Art der Rahmung mit Bogenlinien auch auf dem Dedicationsbild zur Meisterlin-Chronik aus einer Augsburger Werkstatt (vgl. München, Bayerische Staatsbibliothek, cod. germ. 213).

Im Stil steht die Malerei einem vielteiligen Marien- und Passionsaltar nahe, dessen Tafeln sich verstreut in Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle, in Stuttgart, Staatsgalerie (Depot) und in überwiegender Anzahl - in Lyon, Musée des Beaux-Arts, befinden. Diese wurden unter

Nr. 252 von Alfred Stange in seinem Kritischen Verzeichnis II dem „Meister der Werdenbergischen Verkündigung“ zugeschlagen (dort mit weiteren Angaben). Jener Zuweisung ist aber zu widersprechen, wenngleich Konstanz als Werkstattort nicht in Abrede gestellt werden soll (siehe dazu Konrad in: Kat. Donaueschingen 1990, S. 40f.). Konstanz, Rosgartenmuseum, HS.1961/4.

Gebetbuch

Augsburg oder Bodensee um 1460, Pergament, 201 Blätter. 70 x 90 mm. - Deckfarben mit punziertem Goldgrund, Bastarda, bayrisch/schwäbisch. Neuer dunkelbrauner Ledereinband.

Die 32 ganzseitigen Illustrationen aus der Entstehungszeit von einer Hand, dem von Vögelin 1461 geschriebenen Gebetbuch



nahestehend, aber nicht identisch. Eher erinnern die Figuren an die Tafelmalerei um den Mei-

ster des Münchener Drachenkampfes. Große Übereinstimmung liegt im Rahmenschmuck der Miniaturen. Die Bildfolge - siehe Kuras mit Abweichungen zum Rosgarten-Exemplar. Verwendete Texte und deren Abfolge annähernd gleich.

1550 im Besitz der Augsburger Bürgerin Katharina Peutinger. Aus dieser Zeit die Wappen auf 4r sowie 130v Christophorus und 145r Katharina.

Gebetbücher in Augsburg oder am Bodensee, Konstanz, zu lokalisieren ist.
Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, HS 117254.

Gebetbuch

Benediktinerinnenkloster St. Georgen, St. Gallen, um 1500, Pergament, 164 Blätter, 69 x 91 mm. - Kolorierte Federzeichnung. - Deutsche Buchkursive. - Ledereinband.

Zwei ganzseitige Miniaturen fol. 38v/39: Kreuzigung und Pietà in kolorierter Federzeichnung. Kolorit beschränkt sich auf rot und grün, dazu goldene Nimen.

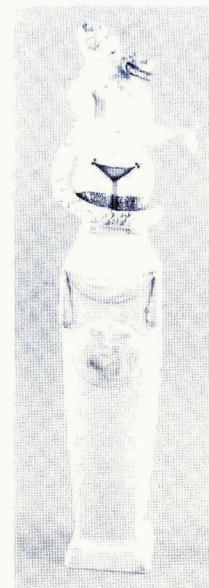
St Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. 515. Arno Gschwendtner

Aus „Buchmalerei im Bodenseeraum 13.-16. Jahrhundert“, Verlag Robert Gessler, 1997.

Verführung zum Buch und Der Druckfehlerteufel

Zwei bemalte Porzellangüsse zu Themen aus der Bücherwelt von der bezaubernden Künstlerin Kati Zorn.

Auflage von jeweils 14 nummerierten und signierten Exemplaren. Mit Zertifikat. Erschienen im Juli 2005. Höhe der beiden Güsse 30 cm. 980 Euro. Aus dem Verlagsprogramm von und exklusiv für Faber & Faber, Leipzig. Kati Zorn, geboren 1962, lebt und arbeitet in Cursdorf/Thüringen. Nach langjähriger Tätigkeit als Porzellangestalterin in den Manufakturen Lichte, Meißen und Volkstedt hat sie sich im Jahre 2000 selbstständig gemacht. Sie war mit Einzelausstellungen in Galerien, Kabinettten und Museen vieler deutscher Städte vertreten und wurde zahlreich ausgezeichnet. hm





Medienechos, Meinungen

Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“

Ich möchte mich für das wunderschöne „Zeit-Buch“ bedanken. Der Karikaturenband ist auch wunderschön! Wenn Ihr für Veranstaltungen noch Standbetreuung braucht, könnt Ihr mich ruhig einplanen.

Michael Brall, Stuttgart

Vielen Dank für das letzte Miniaturbuch Journal. Den Artikel „Très Petites Heures d’Anne de Bretagne“ fand ich so interessant, daß ich ihn für „Miniature Book News“ übersetzen lasse.

Julian I. Edison, St. Louis, USA

Nun haben wir die Broschüre so, wie ich sie mir vorgestellt habe. Wenn zu den Preisen auch hier und da abweichende Meinungen bestehen - das betrifft aber jede preisliche Aussage - so sollte damit erstmals eine Orientierung in dem „wirren Preisgefüge“ dieser Reihe gegeben sein. Zudem zeigt die Broschüre den gesamten Umfang und eine Gliederung dieser Miniaturbuchreihe; und wen die Preise nicht interessieren, sondern z.B. nur die Titel aus den einzelnen Ausgabeorten, auch dem ist diese Broschüre hilfreich. - Mir ging es ja in erster Linie nicht um die Preise, so ist der Katalog ja auch nicht angelegt, sondern um eine möglichst umfangreiche Darstellung dieser Miniaturbuchreihe. In dieser Reihe ist doch Titel nicht gleich Titel, sondern es macht schon Sinn, die Titel nicht nur von Freiburg i. Br. zu haben, sondern, wenn es sie gibt, auch von München und Berlin zu besitzen.

In den Büchern finden sich viele Details, in denen sich ein Jahrhundert widerspiegelt.

Heinz Fritsch, Poing

Das neue Journal (März 2005) hat wieder einmal bewiesen daß das professionelle Können und der gute Geschmack der Macher aus Stuttgart auf der höchsten Stufe des Zeitschriftenwesens sich befindet. Nicht desto weniger die Qualität des „Miniaturbuch Karikaturen“, welches ohne die Anregung und Ermutigung des „Alles-Macher-Müller“ nicht zustande gekommen wäre! Hoffentlich sind die Zufriedenheit, die Freude und das Lachen nicht nur auf unserer Seite. Das kleine Mißgeschick mit der letzten Seite wurde meisterhaft gesteuert und gelöst, so daß niemand mehr meckern kann und darf! Damit ich Anregungen nicht schuldig bleibe, würde ich mich sehr freuen (und andere vielleicht auch) wenn unser Journal auch im Miniaturformat erscheinen würde? Nicht unbedingt regelmäßig. Natürlich meine Frau, wie immer, ist ganz meiner Meinung, so daß bei uns es keine Divergenzen gibt, sondern nur meine Meinung!

Otto Georges Roth, Hamburg

Recht herzlichen Dank für die Zusendung der beiden Exemplare „Miniaturbuch Journal“. Gerade die Nummer 3 von 2004 fand ich informativ wie unterhaltsam. Es ist doch das Wichtigste, daß man über die Menschen schreibt, die hinter ihrer Sammel-

leidenschaft stehen. Sonst wird das Thema zu trocken und macht kaum mehr Spaß. Ich werde diese Magazine weiterleiten an den Herausgeber des „Treffer“, Peter Gassen, da er sich auch für dieses knuffige Buchformat als Sammelobjekt interessiert.

Thomas Schmitt, Köln

Ich bin ja ganz entzückt! Soviel Andrea! Ist schon peinlich!! Toll, daß Tino und Barbara da drin sind - die werden aber staunen! Ich bräuchte noch einige Beleghefte. Es ist toll, was Du alle drei Monate hinzauberst! Mein Kompliment! Selbst Blattmacherin - ich war lange Jahre Stellvertreterin des Chefredakteurs und habe darüber hinaus auch ehrenamtlich diesbezüglich gewirkt, weiß ich um die viele, viele Arbeit! Lieber Heinz - danke schön! Was Du für unseren Verein leitest ist außergewöhnlich! Dabei denke ich auch an die logistische Arbeit - bei der Dich Elfriede sehr unterstützt. Wie habe ich immer meinen Zeitungs-austräger gesagt: Es nützt nichts, wenn ich eine gute Zeitung mache - wenn ihr sie nicht ordentlich austragst! (Sie haben mich immer ganz komisch angeguckt, wenn ich freundlich zu ihnen war und mich auch schon mal für ihre gute Arbeit bedankte...) Aber es ist doch so: Wenn nur ein Rädchen nicht greift, kann die tollste Uhr nicht funktionieren. Jede Arbeit ist eine gute Arbeit und eine wichtige! - Die Arbeit von unserem Freund Heinz Fritsch - ist ja unglaublich! Dank und Anerkennung dafür! Da ich mit ihm und Dr. Janus an der Bibliographie arbeite - weiß ich um die viele Energie und Zeit, die er aufgewendet hat! Vielleicht können wir ein „Ehrenbuch“ ein-

führen - das Mitglieder erhalten für besondere Verdienste um den Verein... Heinz Fritsch hätte ganz sicher eins verdient! - An Heinz Fritsch: Selbstverständlich habe ich auch Ihre Hyperion-

Fleißarbeit an die Stellwände der Ausstellung gehängt. Ich bin nicht nur sehr beeindruckt, sondern schwer begeistert! Was für eine Arbeit!! Dafür sage ich ganz herzlichst Dankeschön! Sie

haben dafür Glitzerfunkelsternen verdient - und „eine offizielle Belobigung!“ (Das ist das Höchste, was ich aussprechen kann - eine Steigerung ist nicht möglich!! Andrea Stange, Holm

Große Leidenschaft für Literatur im Kleinformat

Heinz Müller ist Vorsitzender des Sammlerkreises Miniaturbuch Stuttgart - Mehr als 8000 Exemplare in der eigenen Bibliothek

Die Freude an Literatur im Kleinformat verbindet sie: 151 Mitglieder zählt der Sammlerkreis Miniaturbuch Stuttgart, der damit nach eigenen Angaben die größte Vereinigung seiner Art europaweit ist. Heinz Müller ist seit der Gründung des Kreises 1994 deren Vorsitzender. Zum Buch hat der gelernte Schriftsetzer schon von Berufs wegen ein inntiges Verhältnis. Und wenn es sich dann noch um besonders kleine Exemplare handelt, wird aus der Sympathie eine richtige Leidenschaft: Mit mehr als 8000 Druckwerken aus 45 Ländern besitzt der Stuttgarter eine der größten Miniaturbuch-Sammlungen in Deutschland - darunter sind deutsche Klassiker wie Goethe und Schiller ebenso wie die kompletten Shakespeare-Werke, aber auch Raritäten wie das Kommunistische Manifest und ein Fingerkalender aus dem Jahr 1749, zudem Erotikliteratur und Lexika. Nach Ländern sortiert - und zwar in der Reihenfolge nach den internationalen Autokennzeichen - sowie nach Größe und Alter aneinander gereiht, stehen sie in den Regalen, die meisten im großelterlichen Haus in Spielbach. Denn der Platz in der Freiberger Wohnung hat einfach nicht mehr ausgereicht. Immerhin sammelt er seit 32 Jahren Miniaturbücher. „Angefangen hat alles, als mir

ungarische Kollegen in Moskau einige Exemplare geschenkt haben“, erzählt Müller, der vor seiner Pensionierung in der Geschäftsführung der IG Medien in Stuttgart tätig war. Zu jedem Buch kann der 74-Jährige eine Anekdote erzählen. Zu seinen liebsten Exponaten gehört ein Holzbuch aus Palmrinde, das von einem Medizinmann der Batak aus Nordsumatra stammt. Der passionierte Sammler setzte die indonesische Botschaft so lange unter „Druck“, bis diese ihm das Werk organisierte. Auch ein italienisches Buch läßt sein Herz höher schlagen: wegen der handbemalten Lederdecke. Gerade die handwerkliche Qualität der Bände und die Herstellung eines „richtigen“ Buches in so kleinem Format fasziniere ihn.

Maximal zehn Zentimeter groß darf ein Miniaturbuch sein, das kleinste in Müllers Sammlung ist der Vorsitzende des Sammlerkreises Miniaturbuch Stuttgart, der mit seinen 151 Mitgliedern nach eigenen Angaben die größte Vereinigung ihrer Art europaweit ist. Heinz Müller ist seit der Gründung des Kreises 1994 an der Spitze und hat selbst eine große Sammlung.

Elke Hauptmann

Erschienen am 8. 2. 2005 in der Cannstatter Zeitung, Esslinger Zeitung, Stuttgarter Nachrichten und Untertürkheimer Zeitung.



Die faszinierende Welt der Miniatur-Bücher

Ausstellung im Hansa-Carrée zeigt große Literatur in ganz kleinem Format

Andrea Stange hat eine besondere Leidenschaft, eine Sammlerleidenschaft. Sie sammelt Bücher. Eigentlich nichts Besonderes, mag man meinen. Doch die gesammelten Werke der Schleswig-Holsteinerin sind nicht gewöhnlich. Seit 18 Jahren sammelt Stange Miniaturbücher. Nun präsentiert sie ihre kleine Literatur in einer Ausstellung im Hastedter Einkaufszentrum.

„Das Faszinierende an Minibüchern ist die enorme Themenvielfalt. Ob geistliche Werke wie die Bibel, Klassiker wie Goethes Faust oder Pixi-Kinderbücher. Es gibt kein Thema, das es nicht als Minibuch gibt“, so Stange. Allein die Größe sei beschränkt. So dürfe ein Minibuch „nicht größer als zehn Zentimeter sein“, erklärt die 45-Jährige. Mehr als 5000 Mini-Werke aus 26 Ländern hat sie zusammengetragen - darunter das kleinste Buch der Welt, das gerade einmal die Größe eines Stecknadelkopfs besitzt.

Zu ihrem ungewöhnlichen Hobby kam Stange eigentlich eher zufällig. Während eines Urlaubs in England wurde sie in so genannten Dollhouseläden auf Einrichtungen für Puppenstuben aufmerksam. Auch Bücher gehörten dazu. Seitdem ist sie von den Minibüchern fasziniert.

„Eigentlich bin ich ständig auf der Suche nach neuen Büchern. Auf dem Flohmarkt, in Antiquariaten, in Buchläden und sogar im Supermarkt“, so Stange.

„Manchmal bringen Firmen als Werbegag Miniatürbücher heraus. Ich bin dann immer die Erste, die das Produkt kauft.“ Besonders eine große Bremer Firma habe es

ihr in dieser Hinsicht angetan. Deshalb habe sie sich auch besonders gefreut, ihre winzigen Bücher hier zeigen zu können. Eigens für die Ausstellung hat die 45-Jährige deshalb auch eine Vitrine mit Büchern aus Bremen gestaltet. Von Büchern der „Bremer Stadtmusikanten“ über „Geschichten aus dem Bremer Ratskeller“ von Wilhelm Hauff bis hin zu den Minibüchern der be-sagten Bremer Firma, sind eine Reihe von Exponaten aus der Hansestadt zu bewundern. Natürlich alle im Miniaturformat. Darüber hinaus verbindet die Schleswig-Holsteinerin eine weitere Beziehung zu der Stadt:

„Ich bin ein großer Werder-Bremen-Fan. Mein größter Traum ist es, irgendwann einmal ein Minibuch über den Verein zu gestalten. Etwas in der Art habe ich bisher noch nicht gefunden“, sagt Stange. Bis das soweit ist, können zunächst ihre übrigen Sammlerstücke bestaunt werden. Knapp 830 Objekte hat Stange mit an die Weser gebracht. Darunter „Die kleinsten Bücher der Welt“, Puppenhausbücher, Daumenkinos, geistliche Werke und Miniaturkalender.

Andrea Suhn

Weser Kurier, 2. 6. 2005; Weser-Stadtteil-Kurier, 9. 6. 2005

Foto Gitschel HPA, Hamburg

